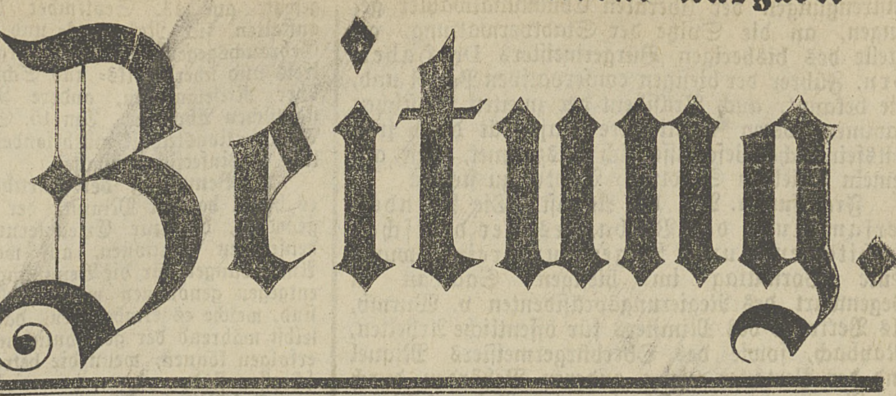
28. Jahrgang. Dienstag, 17. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.



№ 16001. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1886.

Telegramme der Danziger Ztg.

Berlin, 17. Aug. (Privattelegramm.) Der russische Minister v. Giers trifft heute Abend 8 Uhr 30 Min. auf dem Bahnhof Friedrichstraße ein und verweilt hier bis morgen Vormittag, wo er direct nach Franzensbad abreist.

Potsdam, 17. August. (Privattelegramm.) Dem Vernehmen nach soll der Flügeladjutant des Kaisers, Oberstlieutenant Graf Wedel, derzeit commandirt bei der Botschaft in Wien, an Stelle des Generals Werder zum diesseitigen Militärbevollmächtigten in Petersburg bestimmt sein.

London, 17. Aug. (W. T.) Der „Standard" will wissen, die Regierung hätte beschlossen, die englische Grenzcommission in Afghanistan bald zurückzuziehen, obwohl eine Verständigung über den Streitpunkt betreffend Khamiab-Khojasabh noch nicht erfolgt ist.

Zum Todestage des „alten Fritz".

Heute sind hundert Jahre seit dem Tage verflossen, an welchem der große Friedrich, der größte aller preußischen Könige der Vergangenheit, der populärste aller deutschen Helden, aus dem Leben schied. Heute vor hundert Jahren brachten die Berliner Zeitungen folgende, vom Staatsminister Hertzberg veröffentlichte Todesanzeige:

„Donnerstag, den 17. August 1786, Morgens um 2 Uhr 20 Minuten, endigte sich zu Sanssouci das große und thatenreiche Leben Friedrichs des Zweiten, des Großen, Königs von Preußen. Er starb mit der Standhaftigkeit und Gelassenheit eines Weisen, alt 74 Jahre 6 Monate 3 Wochen und 3 Tage, nachdem seine unvergeßliche Regierung 46 Jahre und 2½ Monate gedauert hatte. Wenn die allergerechteste Bewunderung reden will, so macht der allergerechteste Schmerz verstummen. Sein Volk betete Ihn an, Europa suchte Ihm nachzuahmen, die Welt bewunderte Ihn und die Nachwelt wird erstaunt die Geschichte Seiner Thaten kaum glaublich finden. Wenige Könige waren so groß wie Er, noch wenigere so gut wie Er; kaum einer so groß und gut zugleich wie Er! Wer Gefühl für Geistesgröße und für Thätigkeit zur Beförderung für Menschenglück hat, wird Seinen Namen nie anders als segnend aussprechen."

Freilich hat die historische Forschung, die namentlich in den letzten Decennien über jene Periode der preußischen Geschichte aufklärend gewirkt hat, das in diesem Nachrufe gezeichnete Bild nicht unwesentlich verschoben. Aber auch der schärfste Kritiker wird nicht in Abrede zu stellen versuchen, daß die Hauptzüge auch heute noch zutreffen: „wenige Könige waren so groß wie er", und erstaunt blickt die Nachwelt auf die Geschichte seiner Thaten.

Wer hat als Kriegsheld ruhmvolleres geleistet als er? Er vermochte es, in einem gewaltigen Ringen den vereinten Kräften von fast ganz Europa die Spitze zu bieten; mit einem unglaublichen Aufwande von Energie und Zähigkeit trotzte er den Stürmen des siebenjährigen Krieges, überwand er die Folgen der schweren Unfälle, die ihn betrafen, um schließlich als glänzender Sieger im Hubertsburger Frieden seine Erfolge im Felde gesichert zu sehen. Preußen beim Antritt seiner Regierung ein trotz des militärischen Wirkens des Soldatenkönigs nur kleiner und unbedeutender Staat, wurde durch Friedrich zu einer geachteten Großmachtstellung erhoben, sein Umfang um mehr als die Hälfte vergrößert, seine Einwohnerzahl mehr als verdoppelt. Ist es erforderlich, seine Großthaten im Felde des Näheren aufzuzählen? Nein, denn die Namen derselben sind lebendig in jedes Preußen Brust; was er als Kriegsheld gethan, das lebt fort in alter Frische im Herzen des ganzen preußischen Volkes, und auch des deutschen.

Denn das, was er errungen, kam nicht Preußen allein, es kam der ganzen deutschen Nation zu gute. Mit der Begründung von Preußens Großmachtstellung waren auch die Bedingungen gegeben, welche zu einer Befreiung Deutschlands aus den unwürdigen Fesseln führen mußten, in die es die „große Lüge" des westfälischen Friedens geschlagen. Friedrich der Große zeigte den Deutschen, daß Preußen die Kraft habe, an die Spitze Deutschlands zu treten; durch die Zurückdrängung der Vormacht Oesterreichs wies er Preußen diesen nationalen Beruf an. Dieser Beruf ist in unseren Tagen der Vollendung entgegengegangen, wenn dies auch erst nach Zeiten geschehen ist, in welchen er erstorben schien. Aber doch wird Niemand vergessen, daß Friedrich es war, der den Grund zu dem stolzen Bau schuf, auf welchen wir heute emporblicken, und in dieser Beziehung fand unser Kaiser Wilhelm die treffendsten Worte, als er neulich bei der Eröffnung der Jubiläumskunstausstellung in Berlin sagte: „Alles, was wir Großes und Gutes heute in unserem Lande bewundern, ist auf den Fundamenten gegründet, die er gelegt. „Und so feiert mit Recht heute ganz Deutschland den „alten Fritz" als den Vorboten der Wiedergeburt unseres deutschen Kaiserthums.

Die zweite Hälfte von Friedrichs des Großen Lebenszeit, diejenige nach dem Abschlusse des siebenjährigen Krieges, war besonders der inneren Politik gewidmet, eine Periode, auf welcher freilich der Blick des Nachlebenden nur mit sehr getheilten Empfindungen ruhen kann. Hier treten bei dem großen Manne Schwächen und Fehler zu Tage, über welche nur der Satz, daß viel Licht auch starken Schatten ergiebt, ein milderes Urtheil ermöglicht. Friedrich war Autokrat, er war der Hauptvertreter des „despotisme éclairé"; seine Wirthschaftspolitik lenkte in unheilvolle Bahnen; seine Monopol- und Regiewirthschaft schnürte jede freie Regung auf dem Gebiete des Erwerbslebens ein und hinderte jede freie Entwickelung. Mit zunehmendem Alter wurde der König immer einsamer auf der Höhe seines Thrones; immer weiter entfernten sich die Herzen seines Volkes von ihm, und man würde, als der 17. August 1786 anbrach, seinem Nachfolger nicht so freudig entgegengejauchzt haben, wenn man nicht das Abscheiden Friedrichs als eine Befreiung von einem lastenden Druck empfunden und die Thronbesteigung Friedrich Wilhelms II. als den Beginn einer besseren Zeit angesehen hätte.

Aber diese unleugbaren Schattenseiten sind nicht so stark gewesen, daß er sich nicht auch in dieser Periode bleibende Verdienste erworben hätte, namentlich für uns in Westpreußen. Was der große Friedrich für Westpreußen gethan, wie er für die sittliche und wirthschaftliche Hebung dieses unter der polnischen Herrschaft so tief herabgesunkenen Landes gewirkt, das wird unvergessen bleiben. Dieses Lorbeerblatt zählt zu den schönsten im Ruhmeskranze Friedrichs und es wird grünen, so lange es eine Geschichte Preußens und Deutschlands giebt.

Politische Uebersicht.

Danzig, 17. August.

Ueber die Gasteiner Monarchenzusammenkunft brachte die „Oesterreichische Correspondenz", eine von Würzburg aus versendete Zeitungs-Correspondenz, Mittheilungen, in welchen erzählt wurde, daß dort neue Abmachungen zwischen den Monarchen Oesterreich-Ungarns und Deutschlands getroffen worden und daß während der Gasteiner Entrevue die Unterfertigung des bezüglichen Vertrages seitens der Monarchen vorgenommen worden sei. Wie das officiöse Wiener „Fremdenblatt" erfährt, beruhen diese Meldungen „auf willkürlichen und unrichtigen Combinationen".

Erweiterung des südwestafrikanischen Colonialbesitzes.

Als im vorigen Jahre bekannt wurde, daß die Deutsche Colonialgesellschaft für Südwestafrika ihren von Herrn F. A. E. Lüderitz ursprünglich übernommenen Grundbesitz — das Küstengebiet vom Oranjefluß bis zum 22. Grad s. Br. — u. a. durch Ankauf des sogenannten Kaokofeldes erweitert habe, welches sich an den bisherigen Besitz nördlich anschließt und bis zur portugiesischen Grenze erstreckt, wurde von verschiedener Seite die Behauptung aufgestellt, daß das neu erworbene Gebiet nicht den Verkäufern, den Zwartboois von Otyitambi und den Topnaars von Zesfontein gehöre, sondern den Hereros, deren Oberhäuptling Maharero als Westgrenze seiner Herrschaft den Atlantischen Ocean beansprucht. Wie die „Colonialpolit. Corr." aus zuverlässiger Quelle erfährt, hat das Auswärtige Amt, nachdem die kaiserlichen Vertreter über ihre Ermittelungen an Ort und Stelle berichtet haben, nunmehr anerkannt, daß die Ansprüche Maharero's zu weit gehen und daß das fragliche Küstengebiet in einer gewissen Ausdehnung nach dem Innern als sicheres Eigenthum der Gesellschaft betrachtet werden könne.

Letztere ist somit jetzt im Besitz der ganzen Küste des südwestafrikanischen deutschen Schutzgebietes zwischen der englischen Capcolonie im Süden und der portugiesischen Colonie Angola im Norden, mit alleiniger Ausnahme der englischen Walfischbai, die ihrerseits landeinwärts vom Gebiet der Gesellschaft umschlossen ist.

Verschiedene Reisende, welche in nächster Zeit das Kaokofeld erforschen wollen, unterstützt die Gesellschaft durch leihweise Hergabe von Transportmitteln, Ausrüstungsgegenständen und wissenschaftlichen Instrumenten. — Dieselbe ist auch, wie die genannte Correspondenz mittheilt, gern bereit, solchen Kapitalisten, welche gesonnen sind, in den Besitzungen der Gesellschaft die von dem Reichscommissar Dr. Göring in seinem Bericht empfohlenen Export-Schlächtereien, Fischguano- oder Düngerfabriken einzurichten, Factoreien anzulegen oder sonstige gewerbliche Anlagen zu machen, den erforderlichen Grund und Boden unter coulanten Bedingungen abzutreten. Ebenso würden Unternehmer, welche im Kaokofelde oder in den zum größten Theil noch gar nicht untersuchten Gebieten, für welche der Gesellschaft Bergwerksgerechtsame zustehen, bergmännisch untersuchen und ausbeuten wollen, das größte Entgegenkommen finden.

Es ist freilich eben nur Kapitalisten, die in der Lage sind, auf manche Jahre hinaus auf Zinserträge der hier angelegten Kapitalien zu verzichten, eventuell dieselben zu verlieren, anzurathen, sich an solchen Unternehmungen zu betheiligen; anderen nicht!

Der Erzbischof von Posen-Gnesen

hat mit seiner Anordnung, daß die jungen Cleriker seiner Diözese künftig nicht mehr in Würzburg, sondern in Münster und Breslau ihren Studien obliegen sollen, einen Beweis dafür geliefert, daß es ihm Ernst sei, die Versprechungen zu erfüllen, die er vor seiner Wahl zum Erzbischof der preußischen Regierung gegeben hat, und die jungen Cleriker unter Bedingungen heranbilden zu lassen, welche mit dem neugeschaffenen kirchenpolitischen Zustand in Uebereinstimmung sind. Würzburg ist bekanntlich bisher neben Insbruck von den meisten polnischen Theologie-Studirenden besucht worden, und da es der Sitz einer hochultramontanen katholisch-theologischen Fakultät ist, so war damit der Entwickelungsgang, den die jungen Leute nehmen mußten, in den meisten Fällen im Voraus bestimmt. Die Anordnung des Erzbischofs charakterisirt sich als eine directe Anerkennung des durch die letzte kirchenpolitische Novelle geschaffenen Zustandes und als Bruch mit den bisherigen Verhältnissen.

Die „Kölnische Zeitung" über „Heulpolitik".

In einem Artikel über Deutschlands wirthschaftliche Lage tritt die „Köln. Z." den schwarzseherischen Betrachtungen sogenannter „freisinniger Blätter" über die jetzige Geschäftslage mit Ausführungen entgegen, die für die Wohlzufriedenheit der commerzienräthlichen Freunde des rheinischen „Weltblattes" außerordentlich charakteristisch sind. Der Artikel schließt also: „Mögen daher unsere freisinnigen Heulpolitiker endlich ihren unmelodischen, unwahrhaftigen Ergüssen über einen wirthschaftlichen Rückgang Deutschlands Einhalt gebieten, möge aber auch das Volk, wenn es zur Wahlurne tritt, sich fragen, ob solche Leute sein Vertrauen beanspruchen können, welche ihren unfruchtbaren Parteizwecken zuliebe eine fortwährende Entstellung der Thatsachen betreiben und damit das arbeitende Volk gegen die Regierung und die in der Volksvertretung vorherrschende wirthschaftliche Anschauung aufwiegeln wollen." Darnach muß man annehmen, daß die Berichte der Handelskammern, welche gestützt auf unläugbare Thatsachen die Nothlage von Industrie und Handel constatiren, ausschließlich von „politischen Heulpolitikern" geschrieben sind. Es ist das um so überraschender, als auch der „Köln. Z." bekannt sein muß, daß die Berichte der preußischen Handelskammern vor ihrer Veröffentlichung der Censur des preußischen Handelsministers, Fürsten Bismarck, unterliegen.

Die Straßenkämpfe in Belfast,

welche die ganze Nacht von Sonnabend zu Sonntag hindurch gewährt haben, liefern den Beweis, daß es sich in dieser Stadt um die irischen Hauptfragen, die der Selbstregierung und der Pachtrente, garnicht, sondern lediglich um den erbitterten Racen- und Religionshaß zwischen protestantischen Engländern (den sog. Orangisten) und katholischen Irländern handelt. Gleichwohl werden diese Vorgänge dazu beitragen, in ganz Irland die gereizte Stimmung gegen England und das neue conservative Ministerium noch zu steigern. Die Aufgabe, die Lord Salisbury und seine Collegen übernommen haben, wird dadurch noch schwieriger, und noch verlautet nichts über das Wundermittel, mit welchem das neue Cabinet diese schwere, Jahrhunderte alte Wunde zu heilen gedenkt.

Die Stellung des französischen Ministeriums

scheint doch einigermaßen durch die Angriffe der Opportunisten gegen Boulanger erschüttert zu sein. Doch scheint Freycinet nicht geneigt, ihn fallen zu lassen. Drei Gründe führt ein Correspondent der „K. Z." dafür an: Freycinet will den Umtrieben der Opportunisten gegenüber sein Cabinet nicht durch eine Personenverschiebung schwächen; er hat ferner keinen Ersatzmann für Boulanger und endlich bestimmt ihn die Haltung der äußersten Linken, die trotz aller Enthüllungen fest zu Boulanger steht.

Der Ministerpräsident begiebt sich heute abermals nach Mont-sous-Vaudrey zum Präsidenten Grevy.

Die Session der Generalräthe ist gestern eröffnet worden.

Deutschland.

✲ **Berlin**, 16. August. Der Kaiser und die Kaiserin machten sowohl gestern wie heute Spazierfahrten im Parke von Babelsberg. Der Kaiser nahm heute die Vorträge des Oberhofmarschalls Grafen v. Perponcher und des Geh. Ober-Regierungsrathes Anders entgegen. Zum Diner sind Graf Otto Stollberg und der Botschafter Graf Münster geladen.

* **[Ueber ein Unwohlsein des Kaisers auf der Reise]** wird dem „Bairischen Courier" aus Salzburg berichtet. „Bei dem gegen 8 Uhr stattfindenden Souper wurde Kaiser Wilhelm von einem plötzlichen Unwohlsein überrascht, so daß die Leibärzte darauf drangen, daß der Kaiser sich sofort zur Ruhe begebe. Prinz Wilhelm und Graf Perponcher machten an Stelle des Kaisers die Honneurs. Die für den nächsten Tag Mittags 1 Uhr anberaumte Abfahrt wurde sofort abgesagt. Kaiser Wilhelm verbrachte die Nacht in ruhigem Schlaf und hatte sich gegen 9 Uhr Morgens wieder so gekräftigt gefühlt, daß die Weiterreise über Attnang-Passau-Regensburg-Hof-Leipzig für Abends 6 Uhr 5 Min. bestimmt anberaumt werden konnte. Am Bahnhof empfing ihn nur der Statthalter Graf Thun. Als Hofrath Claudy die Abfahrtszeit meldete, reichte der Kaiser dem Grafen Thun die Hand mit den Worten: „Auf Wiedersehen, aber, wenn sich Anfälle, welche mich gestern überraschten, öfters wiederholen sollten, dann" — die letzten Worte ließ Kaiser Wilhelm unausgesprochen und machte nur eine bezeichnende Geste. — Sichtlich tief bewegt erwiderte Graf Thun: „Majestät, hoffentlich kommen noch die erfreulichen Nachwirkungen der Gasteiner Kur, die Eurer Majestät Wiederkehr ermöglichen."

L. **Berlin**, 16. August. Rector Raydt aus Ratzeburg, welcher auf Kosten des Bismarckfonds eine sog. Studienreise nach Schottland und England unternommen, hat nach seiner Rückkehr die Erklärung abgegeben, daß er sich mit Rücksicht auf den Beschluß des nationalliberalen Wahlcomités, den Parteigenossen bei den Reichstagsnachwahlen in Lauenburg die Abstimmung für den hochconservativen Grafen Bernstorff-Stintenburg oder für den freisinnigen Kammerrath Berling freizustellen, der Theilnahme an der Wahlagitation enthalten werde. Gleichzeitig aber veröffentlicht Herr Raydt in dem „Hann. Cour." eine Beschreibung seiner Reise, in welcher er seine Befähigung zum Bismarckstipendiaten durch die unsinnigsten Angriffe gegen die Freisinnigen demonstrirt. Der Reisende streift bei Erwähnung der irischen Bewegung die interessante Frage, ob wir in Deutschland eine polnische Homerulefrage erleben würden, und beantwortet dieselbe dahin: „Das erhebende patriotische Bündniß von Ultramontanen, Polen, Welfen, Socialdemokraten und — Deutschfreisinnigen, wie es die jetzige beklagenswerthe Reichstagsmajorität aufzeigt, würde so etwas gewiß fertig bringen. Jedoch dürfte kaum ein preußischer Minister oder ein Reichskanzler unter der Hohenzollerndynastie denkbar sein, der (wie Gladstone in England) eine solche Frage vor das Volk bringen könnte." Herr Raydt scheint während seiner Reise nach England ganz vergessen zu haben, daß die „beklagenswerthe Reichstagsmajorität", welche die dem Reichskanzler so sehr am Herzen liegenden Branntweinsteuerprojecte zum Scheitern gebracht hat, nicht aus Ultramontanen, Polen, Welfen, Socialdemokraten und Deutschfreisinnigen, sondern vor allem aus den berufensten Trägern der nationalen Politik, den Conservativen und Nationalliberalen bestanden hat.

* **[Die Kronprinzessin von Schweden]**, die Enkelin unseres Kaisers, hat, wie die amtliche „Post-och Inr. Tidn." vom 14. d. berichtet, im Schlosse Tullgarn sich einen Lampenglassplitter in den Fuß getreten, wodurch eine starke Blutung und heftige Schmerzen verursacht wurden. Der Zustand der Kronprinzessin war am Sonnabend befriedigend, jedoch dürfte bis zur Heilung der Wunde noch längere Zeit vergehen.

* **[Der König von Portugal]** traf in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag von Köln in Hannover ein und setzte nach einstündigem Aufenthalte die Reise nach Hamburg fort.

* Der frühere Rittergutsbesitzer Georg Pieschel (Brumby), langjähriges Mitglied des Abgeordnetenhauses, ist in Naumburg in seinem 69. Lebensjahre verstorben. Pieschel vertrat Jahre hindurch im Abgeordnetenhause den Wahlkreis Naumburg-Weißenfels-Zeitz und gehörte der nationalliberalen Partei an.

* **[Revision.]** Gegen das Urtheil in dem vor dem Landgericht Freiberg verhandelten Socialistenprozeß gegen Bebel und Genossen ist von Seiten der Vertheidigung Revision beim Reichsgericht beantragt worden.

* **[Zur Erhaltung des ländlichen Grundbesitzes in polnischen Händen]** soll in Posen, wie der „Dziennik Pozn." mittheilt, eine Bank ins Leben gerufen werden, für welche ein Statuten-Entwurf schon vorbereitet ist; nachdem derselbe näherer Erwägung und Discussion unterzogen worden, soll alsdann die eigentliche Thätigkeit, welche auf thatsächliche Bildung einer Bank-Genossenschaft gerichtet ist, beginnen und zwar noch im Laufe dieses Monats. Aus früheren Andeutungen des „Dziennik Pozn." scheint hervorzugehen, daß man bei Gründung dieses Bankinstituts vornehmlich auf die Mitwirkung von Kapitalisten in Russisch-Polen zu rechnen scheint; dagegen scheint man die Hoffnung, die man Anfangs auf galizische Großgrundbesitzer setzte, gänzlich aufgegeben zu haben, da diese wohl mit sich selber genug zu thun haben.

* **[Das Rittergut Szlonskowo]**, dessen Ankauf zu Ansiedelungszwecken bereits gemeldet ist, hat der „P. Z." zufolge einen Flächeninhalt von 499 Hectaren, ist eines der schönsten Güter im Kreise Kröben und gehörte bisher einem Herrn Joseph Neymann. Der „Dziennik Poznanski" begleitet die Mittheilung von dem Ankauf dieses Gutes durch die Regierung mit folgenden Bemerkungen: „Wie lange noch werden wir unthätig bleiben? Werden wir noch lange in Ruhe es mit ansehen, wie unsere Existenz und unsere Zukunft erschüttert wird? Sind noch mehr Verluste erforderlich, um die Kräfte Aller zum Handeln anzuregen?" Der „Dziennik" hebt ferner tadelnd hervor: es habe die Subhastation des Rittergutes Szlonskowo, welches in einem Halbkreise von den Gütern des Fürsten Czartoryski umgeben sei und den Gütern der Grafen Czarnecki nahe liege, so wenig Interesse unter den Polen erweckt, daß nicht ein einziger von ihnen zum Termine erschienen sei. Es mache daher dieser Subhastationstermin, vom rein moralischen Gesichtspunkte betrachtet, einen überaus traurigen Eindruck!

* **[Aus Kamerun zurückgekehrt.]** Die „Potsd. Ztg." erzählt: Von Kamerun zurückgekehrt, begab sich ein Potsdamer Kind, der Unteroffizier der königlichen Marine Lorentz, vor über einem Vierteljahr auf Urlaub in die Heimath, um sich von den Strapazen der Afrikareise (er hatte dort längere Zeit am Sumpffieber krank darniedergelegen) zu erholen. Die ausgestandenen Anstrengungen scheinen aber des Soldaten Gesundheit ärger zerrüttet zu haben, als dieser selbst es sich einzureden versuchte. Er wollte schon nach beendetem Urlaub Potsdam wieder verlassen und seine Rückreise in die Garnison antreten. Als er sich jedoch auf der königlichen Commandantur abmelden wollte, erkannte der anwesende Offizier sofort Krankheitssymptome an ihm, wies ihn deshalb an einen Militärarzt zur Untersuchung und dieser ordnete die erforderliche Aufnahme ins Garnisonlazareth an. Hier ist denn nun bei dem Manne eine so heftige innere Krankheit zum Ausbruch gekommen, daß der Bedauernswerthe nunmehr bereits 12 Wochen Patient und sein Zustand gegenwärtig sogar recht besorgnißerregend ist.

Stettin, 16. Aug. Eine socialdemokratische Versammlung sollte gestern Nachmittag im Walde bei dem Glambecksee abgehalten werden. Die Polizei hatte hiervon Kenntniß erhalten und ihre Maßregeln ergriffen. Den dorthin gesandten Beamten kamen jedoch nur einige Personen zu Gesicht, welche vielleicht die Vorhut bildeten, während der Haupttrupp sich anscheinend wieder entfernt hatte, als er die Polizeibeamten bemerkte.

Frankfurt a. O., 16. August. Der Kronprinz ist heute früh zur Vornahme von Truppenbesichtigungen hier eingetroffen und hat sich alsbald nach dem Kunersdorfer Felde begeben, wo die Besichtigung stattfindet. Bei der Fahrt durch die mit Flaggen und Guirlanden geschmückte Stadt wurde der Kronprinz mit brausenden Hoch- und Hurrahrufen begrüßt. (W. T.)

Breslau, 16. August. Heute hat hier die Feier des 500jährigen Jubiläums der hiesigen Tischlerinnung stattgefunden. Obermeister Gloger hielt die Festrede, an deren Schluß er ein mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf den Kaiser als den Schirmherrn des Handwerks ausbrachte. Darauf folgte der historische Festzug durch die Stadt.

Posen, 16. August. **[Zu den Ausweisungen.]** Dem hiesigen Hilfscomité für die Ausgewiesenen sind, wie die „P. Ztg." schreibt, aus Nordamerika 4123,10 Mk. übersandt worden, welche die dortigen Polen gesammelt haben. Nach dem aus Chicago unter dem 29. Juli datirten Begleitschreiben haben davon 2886 Mk. die „polnisch-katholische Vereinigung in Amerika", 618,55 Mk. die „Gazeta Katolicka" in Chicago, 618,55 Mk. ein kirchlicher Verein in La Satte gesammelt.

Kiel, 16. August. Prinz Heinrich hat sich heute mit dem Abendzuge nach Potsdam begeben.

Dresden, 16. August. **[Brautwerbung.]** Der König und der Prinz Georg empfingen heute Nachmittag den österreichisch-ungarischen Gesandten Frhrn. v. Herbert-Rathkeal, welcher ein Schreiben des Kaisers von Oesterreich überreichte, in welchem dieser um die Hand der Prinzessin Mary Josepha für den Erzherzog Otto anhält.

Zittau. Endlich! werden die liberalen Bürger unserer, im Grunde durchaus freisinnigen Stadt vorgestern ausgerufen haben. Bei der jetzt stattgehabten Bürgermeister-Wahl ist es nämlich den

Anstrengungen der liberalen Communalwähler gelungen, an die Spitze der Stadtverwaltung, an Stelle des bisherigen Bürgermeisters Dr. Haberkorn, Führer der hiesigen conservativen Partei und, wie bekannt, auch Präsident der zweiten sächsischen Kammer, deren reactionäre Majorität durch freiheitsfeindliche Beschlüsse sich auszeichnet, den allgemein beliebten Stadtrath Oertel zu stellen.

Frankfurt a. M., 16. August. Die Wanderversammlung des Verbandes der deutschen Architecten- und Ingenieurvereine wurde heute Vormittag im hiesigen Saalbau in Gegenwart des Regierungspräsidenten v. Wurmb, als Vertreter des Ministers für öffentliche Arbeiten, Maybach, sowie des Oberbürgermeisters Miquel und der Vertreter vieler anderen Behörden durch den Vorsitzenden, den Oberingenieur Andreas Meyer aus Hamburg feierlich eröffnet. Etwa 500 Mitglieder sind aus allen Theilen Deutschlands, aus Oesterreich und der Schweiz eingetroffen. Die Verhandlungen werden voraussichtlich 4 Tage in Anspruch nehmen. (W. T.)

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 16. August. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind in Triest 10 Personen an der Cholera erkrankt und 2 gestorben. In Istrien sind 9 neue Choleraerkrankungen vorgekommen.

Belgien.

Brüssel, 16. August. Die Ruhe in der Stadt ist während des gestrigen Abends nicht gestört worden. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 13. August. [Ein Eidesverweigerer.] Bei den Wahlen städtischer Deputirten für die Landschaftsversammlung erklärte in Koslow einer der Wähler, ein Kaufmann, den Eid nicht leisten zu wollen, weil er seinen religiösen Anschauungen nach nur die Vernunft anerkenne und daher bitten müsse, ihn mit dem schriftlichen Zeugniß zu begnügen, welches für solche Personen vorgesehen ist, die zum Eide nicht zugelassen werden. Das Stadthaupt legte diese Frage der Wahlversammlung zur Entscheidung vor. Die Versammlung faßte folgende Resolution: „Angesichts dessen, daß dieser Kaufmann der Geburt und Taufe nach zur orthodoxen Kirche gehört, der Glaube an die Vernunft aber ein nicht vorhandener und von Niemand anerkannter Glaube ist, erachtet die Versammlung, daß der von ihm angezogene Art. 96 der Städteordnung (bezüglich der Zeugnisse) auf ihn keine Anwendung finden könne und ihm das Wahlrecht daher zu entziehen sei." Gegen diesen Beschluß wurde Klage erhoben, und da dem Gesetz nach die Wähler zum Eide nicht verpflichtet sind, wurde der Beschluß kassirt und die Entziehung des Wahlrechts für ungesetzlich erklärt. Die Wahlen wurden daher nochmals vorgenommen.

Von der Marine.

* Das Panzerschiff „Friedrich Karl" (Commandant Capitän z. S. Stempel) ist am 16. August cr. von Lissabon in See gegangen.

Danzig, 17. August.

Wetter-Aussichten für Mittwoch, 18. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte. Unbeständiges Wetter, vielfach bei schwachen bis mäßigen Winden, vorwiegend aus West bis Nordwest, mit Regenfällen und wenig veränderter Temperatur.

* [Zuckerverschiffungen in Danzig.] In der Zeit vom 1. bis 15. August wurden an inländischem Rohzucker über Neufahrwasser verschifft: nach England 6380 Zollcentner, nach Holland 24 000, nach Schweden und Dänemark 6530, zusammen 36 910 Zollcentner. Der Bestand am 15. August betrug an inländischem Rohzucker 201 654, an russischem Krystallzucker 23 200 Zollcentner.

* [Von der Weichsel.] Die Weichsel fällt immer weiter und die Sandbänke werden der Schifffahrt immer hinderlicher. In den letzten Tagen lagen z. B. wie der „Ges." berichtet, zwischen der Festung Graudenz und Parsken manchesmal 12 bis 15 Kähne, welche darauf warten mußten, bis ein Dampfer sie mit Mühe und Noth durch das kaum 20 Fuß breite und überaus flache Fahrwasser schleppte. Da ist es kein Wunder, wenn die Dampfer, auch die mit geringem Tiefgange, mit halber Ladung von Danzig bis Thorn 10 bis 11 Tage unterwegs sind.

* [Die Sectionen der Berufsgenossenschaften.] Ueber die Höhe der Verwaltungskosten bei den Berufsgenossenschaften wird oft, und mit Recht Klage geführt. Es ist nicht zu leugnen, daß bei der gegenwärtigen Organisation und besonders bei der Vorliebe, welche sich für die Sectionseintheilung gezeigt hat, diese Kosten eine nicht unbedeutende Höhe erreichen. Es ist deshalb mehrfach der Wunsch hervorgetreten, den Geschäftskreis der Sectionen mehr einzuengen und die Geschäftsleitung soviel als irgend thunlich auf die Centralstellen der Berufsgenossenschaften zu übertragen. Officiös wird nun bemerkt, daß auch wegen der Befugnisse der Sectionen und der Arbeitstheilung zwischen diesen und den Genossenschaftsvorständen sich mehrfach Reibungen bemerkbar machen, indem hie und da die Sectionsverwaltungen von der irrigen Anschauung ausgehen, daß sie ganz selbständig und der Genossenschaftsverwaltung coordinirt seien. Diese Auffassung treffe jedoch nicht zu, sie haben sich im Gegentheil der Centralstelle unterzuordnen, insoweit als es sich um die Wahrung der Interessen der gesammten Genossenschaft handelt.

* [Jubiläumsschrift.] Zu dem morgenden 50jährigen Dienstjubiläum des Chefs unseres 3. ostpr. Grenadier-Regts. Nr. 4, des Generals der Infanterie v. Obernitz ist soeben im Verlage von Fr. Luckhardt in Berlin eine dem Jubilar gewidmete Festschrift erschienen, welche das Leben und die dienstliche Wirksamkeit dieses vom Kaiser wiederholt ausgezeichneten und mit den höchsten Ehrenzeichen belohnten Truppenführers zum Gegenstande hat. Die mit dem Bildniß des Gefeierten in der Uniform des oben genannten Grenadier-Regiments geschmückte Jubiläumsschrift ist von Fritz Hönig herausgegeben. Sie stützt sich auf die zuverlässigsten amtlichen Quellen und bildet ebenso sehr ein authentisches biographisches Werk wie einen schätzenswerthen Beitrag zu der Heeresgeschichte der letzten Jahrzehnte. Während die ersten Kapitel des recht frisch und lebendig geschriebenen Werkchens der Jugend und der sechszehnjährigen Lieutenants-Carriere, während deren unsere Provinz und theilweise auch unsere Stadt die Heimath des Jubilars war, gewidmet ist, beschäftigen sich die folgenden hauptsächlich mit der Wirksamkeit v. O.'s an der Kriegsschule, als Adjutant des Kronprinzen und mit seiner Theilnahme an den Schlachten und Gefechten von 1886 und 1870/71, im letzteren Kriege bekanntlich als Führer der württembergischen Felddivision bei Wörth, Sedan und vor Paris. 1879 wurde v. Obernitz bekanntlich Nachfolger des berühmten Generals v. Werder im Commando des 14. Armee-Corps in Karlsruhe, das er noch heute versieht. Die vorliegende Schrift wird vornehmlich in militärischen Kreisen viele Freunde finden.

* [Verein für öffentliche Gesundheitspflege.] Die dreizehnte Versammlung der Mitglieder des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege wird in den Tagen vom 13. bis einschließlich den 15. September d. J. in Breslau abgehalten werden. Auf die Tagesordnung sind die Referate über folgende Berathungsgegenstände gesetzt: am 13. September über die Untersuchungsanstalten für Nahrungs- und Genußmittel sowie über Gebrauchsgegenstände, deren Organisation und Wirkungskreis und über Volks- und Schulbäder. Am 14. September über Rieselanlagen, andere Reinigungsmethoden der städtischen Abwässer. Am 15. September über moderne Desinfectionstechnik mit besonderer Beziehung auf öffentliche Desinfectionsanstalten.

* [Benutzung der Eisenbahn-Schlafwagen.] Wie es heißt, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten angeordnet, daß zur Erleichterung des Reiseverkehrs auf denjenigen Stationen, auf welchen erfahrungsgemäß Anmeldungen für die Benutzung von Schlafwagenplätzen entgegen genommen werden, Einrichtungen zu treffen sind, welche es ermöglichen, daß diese Anmeldungen daselbst während der gewöhnlichen Dienststunden und dann erfolgen können, wenn die betreffenden Billetschalter geschlossen sind.

[Wilhelm-Theater.] Gestern Abend führte Herr Director Meyer seinen Theaterbesuchern ein zum großen Theil neues Künstlerpersonal vor. Die hervorragendste Kraft desselben ist der Athlet Nauke, ein Kolossalmensch im wahren Sinne des Worts, der ehrlich seine 404 Pfund wiegt. Eben so kolossal wie seine Körperformen ist aber auch seine Körperkraft, welche ihn befähigt, mit Gewichten bis zu 200 Pfund zu spielen, als seien es Gummibälle. Auch das Exerciren mit einem mächtigen, ganz aus Eisen gefertigten sehr schweren Gewehr erregt gerechte Bewunderung. Ein wahrer Sturm von Heiterkeit brach los, als Nauke in einem vorgeführten komischen Intermezzo plötzlich als Balletteuse auf der Bühne erschien. [illegible] Die Leistungen des Charakter-Komikers Mariot und die Leistungen der [illegible] Banola sind Glanznummern des Programms.

[Schwimmfest.] Gestern Nachmittag fand in der festlich geschmückten Divisions-Schwimmanstalt auf Langgarten die diesjährige Prüfung durch den Divisions-Commandeur, General-Lieutenant v. Strempel, statt. Unter Anwesenheit der Generalität und zahlreicher Offiziere begann darauf zunächst ein Schwimmfest für das Militär. [illegible]

* [Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse.] Der Provinzial-Ausschuß der Provinz Westpreußen hat in seiner Sitzung am Sonnabend den Anschluß der Stadt Elbing mit ihren Communalbeamten an die Wittwen- und Waisenkasse der Provinz Westpreußen unter den für die Beamten der Provinz festgesetzten Bedingungen genehmigt.

* [Tödtung.] Gestern Abend gerieth der Arbeiter Paul Hasse mit einem, wie er angiebt, ihm unbekannten Manne in der Strandgasse in Streit, wobei der Unbekannte verletzt wurde und nach einem in der Mottlau lagernden Holzflosse entfloh. Hasse verfolgte ihn dorthin und es begann nun der Kampf von Neuem, welcher damit endete, daß H. den Unbekannten in das Wasser stieß, aus dem er nicht mehr zum Vorschein kam. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, die Leiche aufzufinden. Hasse [illegible] ist inzwischen ergriffen und verhaftet worden.

* [Messer-Affaire.] Die beiden Brüder, Arbeiter Kr. kamen gestern Abend in der Kupfergasse in Streit, wobei der eine das Messer zog und dem anderen einen Schnitt am linken Ohr, welcher das Ohr vollständig durchtrennte, sowie einen Stich in die linke Schulter beibrachte. Der Verletzte wurde im Stadtlazareth in Behandlung genommen.

* [Diebstahl.] [illegible]

[Polizeibericht vom 17. August.] Verhaftet: zwei Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Hehlerei, 1 Arbeiter, 1 Zimmergeselle, 1 Schmiedegeselle wegen groben Unfugs, 7 Obdachlose, 2 Bettler, 5 Dirnen. Gestohlen: 1 silberne Remontoiruhr Nr. 493, 1 Portemonnaie, enthaltend 20 M., 1 Uhrkette und 30 M., 1 silberne Cylinderuhr, 1 Jaquet, 1 Rohrstock, 1 Stiefel. — Gefunden: 1 Erinnerungsband, 1 Portemonnaie mit Inhalt; abzuholen von der Polizei-Direction. — Verloren: [illegible]

* **Aus dem Danziger Werder**, 17. August. Der Fechtverein zu Gr. Zünder beabsichtigt, am Sedantage den 2. September ein großes Gartenconcert [illegible]. — Die Zuckerfabrik Gr. Zünder beabsichtigt, ihre Campagne bereits Mitte September zu eröffnen. [illegible] — Gestern früh 4 Uhr brannte die Scheune des Herrn Johann Scheffler in Trutenau [illegible] total nieder. [illegible]

Berent, 16. August. Das vom Magistrat aufgestellte Ortsstatut für die gewerbliche Fortbildungsschule hierselbst, durch welches sämmtliche gewerblichen Arbeiter unter 18 Jahren zum Besuch der letzteren verpflichtet werden, hat die Genehmigung des Bezirksausschusses erhalten. — Die Statuten für die hier neu begründete Bauhandwerker-Innung haben gleichfalls die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses erhalten und es ist der Magistrat als Aufsichtsbehörde für diese Innung bestellt worden.

± **Neuteich**, 16. August. Mit der bevorstehenden Betriebseröffnung der Eisenbahnstrecke von Simonsdorf nach Tiegenhof (voraussichtlich 30. September) kommen infolge der damit im Zusammenhang stehenden Aenderungen bezüglich der Postverbindung der betheiligten Postanstalten in Wegfall die Botenposten Ladekopp-Schöneberg (Weichsel) und Gr. Brunau-Tiegenhof, sowie die Personenpost Marienburg-Tiegenhof und die Landpostfahrt Marienburg-Neuteich. Neu eingerichtet werden dagegen die Botenposten Schöneberg-Neumünsterberg und Neumünsterberg-Gr. Brunau. Zwischen Neuteich, Ladekopp und Schöneberg wird eine Landpostfahrt coursiren. Mit dem Tage der Betriebseröffnung der Bahn wird in Marienau eine Postagentur eingerichtet werden, welche einen Landbestellbezirk aus den Ortschaften Tiege und Niedau erhält.

ph. **Dirschau**, 16. August. Gestern wurde hier ein außerordentlicher Gauturntag des Unter-Weichselgaues, verbunden mit Vorturnerstunde, abgehalten, wozu fast alle Vereine Vorturner resp. Delegirte abgeschickt hatten. In der Vorturnerstunde wurde von den 22 Vorturnern unter Leitung des Gau-Turnwarts Fentzloff am Barren und Reck recht eifrig geturnt und alle zeigten das ernste Bestreben, den etwas hochgespannten Anforderungen des Turnwarts möglichst zu genügen; besonderes Gewicht wurde darauf gelegt, den Turnern die Entwickelung von Uebungsgruppen zu veranschaulichen. Dem Geräthturnen folgten einige leichte Freiübungen, die an Exactheit der Ausführung zu wünschen übrig ließen. Nach einem einfachen Mahle, welches nur kurze Zeit in Anspruch nahm, wurde vom Vorsitzenden des Gaues, Bruhns-Elbing, der Turntag eröffnet; die Berathungen bezweckten Mittel und Wege ausfindig zu machen, wie das Turnen im Gaue zu fördern sei. Von den beiden Vorschlägen: Theilung des Gaues und Anstellung eines Wander-Turnlehrers, wurde Abstand genommen, jedoch fanden folgende, eingehend erörterte Vorschläge von Katterfeldt-Danzig und Boltenhagen-Pr. Stargard den Beifall der Versammlung: Der Gau soll in 4 Bezirke eingetheilt werden und zwar 1. Bezirk: Danzig, Neufahrwasser, Berent, Carthaus; 2. Bezirk: Pr. Stargard, Dirschau, Marienburg, Schöneck; 3. Bezirk: Graudenz, Marienwerder, Saalfeldt; 4. Bezirk: Elbing, Pr. Holland, Tiegenhof. Die erstgenannten Städte sind die Vororte. Jeder Bezirk wählt einen Bezirks-Vorturner, der unter Oberaufsicht des Gau-Turnwarts die Ausbildung der Vorturner innerhalb seines Bezirkes durch regelmäßige Vorturnerstunden zur Aufgabe hat. — Ferner wurde beschlossen, alljährlich ein besonderes Gau-Turnfest ohne besonderen Prunk, verbunden mit Wett- und Schauturnen, zu feiern.

Marienburg, 16. Aug. Der Gedenktag der hundertsten Wiederkehr des Todestages Friedrichs des Großen wird in unserer Stadt, die ein so prächtiges Monument dieses Fürsten, das bekanntlich die dankbare Provinz Westpreußen ihm hier 1872 errichtete, durch Flaggenschmuck, insbesondere aber durch würdigen Schmuck des Monumentes gekennzeichnet sein. Bei den Bürgern der Stadt ist eine Liste in Umlauf gesetzt worden, durch welche die nöthigen Mittel in reichem Maße aufgebracht wurden. Das Rondel, von dessen Grün das Monument sich so würdig abhebt, wird der Centralpunkt der heutigen stillen Ovationen sein.

Pr. Stargard, 15. August. Im Anschluß an die Mittheilung von dem hierher gefallenen Viertel des großen Looses und dem dadurch verursachten Unglücksfalle, der eine ganze Familie in die tiefste Trauer gestürzt hat, wird jetzt mitgetheilt, daß ein weiteres Malheur als Folge dieses Glücksfalles eingetreten ist. Die alte Mutter des Pferdehändlers B. verlor bei der Nachricht von dem Gewinne die Sprache und hat sie bis heute noch nicht wiederbekommen.

Flatow, 15. August. Heute tagte hier der III. Verbandstag des I. westpreuß. Innungs-Verbandes, dem z. Z. 25 Innungen angehören. Unsere Stadt hatte sich aus diesem Anlaß festlich geschmückt. Bürgermeister Lehrke begrüßte die auswärtigen Innungsmeister im Namen der Stadt, nachdem dieselben durch die Mitglieder der hiesigen Innung unter Vorantritt einer Musikkapelle in das Versammlungslokal geführt worden waren. Redner bemerkte dabei u. A.: Es ist erfreulich, wahrzunehmen, daß das unverständige Rufen nach Staatshilfe, wie die überspannten Illusionen vom Schutz der nationalen Arbeit allmählich verstummen und wie die Handwerksmeister, getragen von Standesbewußtsein und Standesehre, sich der allein richtigen Erkenntniß erschließen, daß gesetzgeberische Acte ohne Erfolg bleiben, wenn nicht jeder Einzelne, vertrauend auf eigene Kraft und Tüchtigkeit — und nicht auf fremde Hilfe wartend — im vollen Bewußtsein seiner eigenen Verantwortung seines Gewerbes und Berufes wartet. Des wahren Handwerksmannes Losung muß allezeit sein: „Selbst ist der Mann." Aus den Beschlüssen der Delegirten ist hervorzuheben, daß die Erwerbung von Corporationsrechten für den Verband noch ausgesetzt werden soll; die Vortheile des § 100e. der Gewerbeordnung für alle zum Verbande gehörigen Innungen, die Abschaffung von Zuchthaus-, Gefängniß- und Corrigenden-Arbeiten, welche die Handwerksmeister in ihrem Erwerbe schädigen, seien mit allen Mitteln anzustreben. Kein Lehrling soll freigesprochen werden, der nicht ein zufriedenstellendes Zeugniß über Fleiß und moralische Führung aus der Fortbildungsschule beibringen kann. Endlich soll beim Reichstage wiederholt um gesetzliche Einführung des „Befähigungsnachweises" für Meister petitionirt werden. Für die Abhaltung des nächsten Verbandstages ist Schlochau in Aussicht genommen. (N. W. M.)

≶ **Dt. Eylau**, 16. August. Die 24jährige Tochter des hiesigen Factors P. suchte und fand am Sonnabend Abend im Geserich-See ihren Tod. Häusliche Zwistigkeiten sollen Veranlassung zu der verzweifelten That gegeben haben. Die Leiche wurde gestern Vormittag aufgefischt.

M. **Stolp**, 16. August. Heute Morgen machte in einer der städtischen Badezellen an der Lachsschleuse hierselbst eine junge Dame, welche von Lauenburg nach hier zum Besuche ihres Geliebten gekommen war, den Versuch, sich zu vergiften. Als der Badefrau der lange Aufenthalt der Dame in der Zelle verdächtig vorkam, öffnete sie die letztere und fand die Lebensmüde, von der Wirkung des genossenen Giftes gepeinigt, vor. Schuhe und Strümpfe schwammen im Wasser. Man gab der Dame sogleich Milch zu trinken und rief schnell einen Arzt herbei, dessen Gegenmittel die Gefahr beseitigten. Ein Zerwürfniß zwischen den beiden Liebenden soll die Ursache des Selbstmordversuchs sein.

Lauenburg, 16. August. Wegen der neu zu erbauenden Irrenanstalt hat nunmehr der Lauenburger Stadtverordneten-Versammlung der Vertrag der Commune Lauenburg mit dem Provinzialverbande vorgelegen. Der Vertrag wurde nach eingehender Befürwortung einstimmig genehmigt.

Königsberg, 16. Aug. Eine würdige Feier fand am Sonnabend Nachmittag, um 5 Uhr beginnend, auf dem alten Militärkirchhofe vor dem Königsthore statt: die Enthüllung des Denkmals, welches die Offiziere, Sanitätsoffiziere und Militärbeamten des 1. Armeecorps dem im Monat Mai v. J. verstorbenen commandirenden General von Gottberg gestiftet. Betheiligt hatten sich außer der Generalität Deputationen von Offizieren aller Regimenter des 1. Armeecorps, der Sanitätsoffiziere, Militärbeamten und Unteroffiziere, außerdem die Spitzen der Civilbehörden. Nachdem die Feier durch einen Choral, geblasen vom Musikcorps des Regiments Kronprinz, und Gesang der evangelischen Chorschule eingeleitet war, hielt Militäroberpfarrer D. v. Hase eine Trauerrede, in welcher er, anknüpfend an das Bibelwort „Das Gedächtniß der Gerechten bleibet ein Segen" den Lebenslauf des Dahingeschiedenen pries. Das Denkmal besteht aus dunklem Granit und ist etwa 2 Meter hoch. Auf der Vorderseite steht mit goldenen Buchstaben die Inschrift „Walter Philipp Wilhelm von Gottberg, geb. 6. Dezember 1823, gest. 9. Mai 1885". Auf der Rückseite, ebenfalls in goldenen Buchstaben: „Ihrem commandirenden General in Dankbarkeit und Verehrung gewidmet von den Offizieren, Sanitätsoffizieren und Beamten des 1. Armeecorps." Zahlreiche Kränze waren am Grabe niedergelegt, von Fernerstehenden, u. A. seitens des Offizier-Corps der württembergischen Division, des Offizier-Corps des 128. Infanterie-Regiments und des Offizier-Corps des Füsilier-Regiments Nr. 33. Mit einer kurzen Ansprache übergab schließlich der Divisions-Commandeur, Generallieutenant v. Verdy du Vernois der Familie das Denkmal mit dem Schlüssel zu dem starken broncirten Eisengitter, welche das Ganze umgiebt. (Ostpr. Z.)

* Der Seminar-Director Dr. Blügel vom Schullehrer-Seminar zu Pr. Eylau ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Dillenburg und der Seminar-Director Munther vom Schullehrer-Seminar zu Tondern in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Pr. Eylau versetzt worden.

Tilsit, 16. Aug. In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag wurde auf der Schillgaller Haide ein Doppelmord verübt. Als der Besitzer und Fuhrhalter Drußin mit seinem Sohne David die Haide passirte, wurden dieselben von dem Arbeiter Walter und seinem Sohne angefallen und es wurde Drußin sofort mit einer Eisenstange erschlagen, während sein Sohn David lebensgefährlich verletzt wurde und bald darauf ebenfalls starb. Die Thäter sind noch in derselben Nacht verhaftet. (T. T.)

Telegramme der Danziger Zeitung.

Potsdam, 17. August. (W. T.) Anläßlich des hundertjährigen Todestages Friedrichs des Großen fand heute in der Garnisonkirche ein feierlicher Gottesdienst statt, welchem der Kaiser und die Kaiserin beiwohnten. Nach demselben nahm der Kaiser die Kirchenparade über die im Lustgarten aufgestellten Truppen der Garnison ab.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 16. August. Niemann ist, wie bereits telegraphisch gemeldet, vom 1. November 1886 bis 15. Januar 1887 beurlaubt. Er wird dafür im königl. Opernhause vom 16. September bis 31. Oktober 1886 und vom 16. Januar bis 16. April 1887 singen, sowie außerdem noch in den beiden Saisons 1887/88 und 1888/89 je 3 Monate.

— Der Zustand des ehemaligen Theaterdirectors Jürgan wird von den Aerzten in der Charité als hoffnungslos bezeichnet. Jürgan befindet sich auf der Irrenstation.

* [Die Berliner Akademie der Wissenschaften] hat den Weinhändler Traube, einen Bruder des verstorbenen berühmten Klinikers Ludwig Traube, zum correspondirenden Mitgliede der mathematisch-physikalischen Klasse erwählt. Seine Arbeiten auf dem Gebiete der Gährungschemie, sowie über gewisse Arten der Zellenbildung haben ihm einen großen wissenschaftlichen Ruf erworben, doch hat er niemals eine Lehrthätigkeit auf einer Universität ausgeübt, obwohl dies seiner Neigung am meisten entsprochen hätte. Wie sein leider zu früh verstorbener Bruder Ludwig, ist auch Moritz Traube von einer kaum zu überbietenden wissenschaftlichen Forschungsstrenge und von einer eben so großen Vorsicht in der Schlußfolgerung. Daher gelten denn auch die wissenschaftlichen Ergebnisse beider Brüder als äußerst zuverlässig und nur sehr schwer anfechtbar.

* [Der dritte Bundestag des deutschen Radfahrer-Bundes] begann Sonnabend Abend in Berlin mit einer feierlichen Begrüßung der auswärtigen Festtheilnehmer durch die Berliner Vereine im Wintergarten des Centralhotels, woran sich am Sonntag Vormittag eine große Corsofahrt vom Lustgarten nach der Flora in Charlottenburg anschloß. Gegen 600 Radfahrer betheiligten sich daran, die über 60 auswärtige Vereine vertraten, darunter auch Vereine aus der Schweiz, Holland, Belgien und Norwegen. Ein Musikcorps auf festlich geschmückten Wagen eröffnete den Zug. Es folgte in Vierspännern der Bundesvorstand. Dann kamen die Beherrscher des Zwei- und Dreirades in zwei großen Abtheilungen, die von einem zweiten Musikcorps unterbrochen wurden. Unter den Klängen der Musik ging es die Linden entlang, durch's Brandenburger Thor zur Flora. Leider sollte die Freude an dem überaus glänzenden Schauspiel nicht ungetrübt bleiben. Ein Bicycler stürzte mit seinem Gefährt so unglücklich, daß er von einem Schutzmann in einer Droschke nach der Charité gebracht werden mußte. Am Nachmittag fand das Wettfahren auf der Rennbahn in der Brückenallee statt, dem sich Abends ein Festessen im Wintergarten anschloß. Die zweite Corsofahrt fand gestern Vormittag vom Königsplatz aus statt. Das herrliche Wetter hatte Tausende von Zuschauern nach dem Thiergarten gelockt, die die Siegesallee und die Charlottenburger Chaussee bis zum großen Stern dicht gedrängt besetzt hielten. Aber die Erwartung derselben, ein ebenso glänzendes Schauspiel wie vorgestern zu sehen, wurde gründlich enttäuscht. Denn es nahmen kaum gegen 120 Radfahrer an der Corsofahrt Theil. Der vierspännige Musikantenwagen eröffnete den Zug, in dessen erster Abtheilung 33 Zweiräder und der Gesammtvorstand in vierspännigen Wagen sich befanden. Nach einer längeren Pause erschien die zweite Abtheilung, ebenfalls mit einem Musikantenwagen begleitet, die etwa 70 Zwei- und Dreiräder mit sich führte. Hier nahm auch auf einem Dreirad eine Dame an der Fahrt Theil. Dann folgten etwa 40 Wagen und Droschken, alle von Radfahrern dicht besetzt, denen man die Ermüdung des ersten Renntages noch ansah. Der von berittenen Schutzleuten begleitete Zug nahm seinen Weg nach Halensee.

Breslau, 16. August. In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag brach in dem Hausgrundstück Schuhbrücke 18 Feuer aus, das erst nach mehrstündiger angestrengter Arbeit durch die Feuerwehrleute gelöscht werden konnte. Durch den Zusammenbruch des Schornsteins erhielten 6 Feuerwehrleute mehr oder minder bedeutende Verletzungen.

* Aus **Weimar** wird gemeldet: Ein Testament Liszt's aus dem Jahre 1861 findet sich im hiesigen Amtsgericht hinterlegt. Zur Testamentsvollstreckerin ist die Fürstin Sayn-Wittgenstein in Rom ernannt. Der Vermögensnachlaß dürfte nicht bedeutend sein; aber an Ehrengeschenken, die ihm in früheren Jahren zu Theil geworden, sowie an Einrichtungsgegenständen u. dgl. aus seiner früheren Wohnung auf der „Altenburg" hier und aus der Zeit, bevor er Weimar auf einige Jahre verließ, soll noch mancherlei vorhanden sein. Diese Objecte sind schon seit langen Jahren in den dazu gemietheten Parterreräumen eines Hauses in der Nähe von Liszt's letzter Wohnung aufbewahrt worden und werden sorglich vor profanen Augen gehütet.

* **In Schwerin** ist die Eröffnung des neuen Gebäudes des Hoftheaters nunmehr auf den 3. Oktbr. festgesetzt.

Wien. Im Hofoperntheater haben die Proben von der Hager'schen Oper „Marfa" bereits begonnen. Dieselbe wird als erste Novität dieser Saison im Hofoperntheater in Scene gehen.

Amsterdam, 13. August. Aus Theerteling wird vom Dienstag der „Voss. Ztg." gemeldet: Heute Morgen kamen die Bergungsdampfer „Friesland" und „Tijd" bereits früh von ihrer Entdeckungsfahrt nach dem Wrack der „Lutine" zurück, mit der frohen Botschaft, daß man mit Hilfe des Sandstechers des Herrn Ter Meulen zu Bodegraven das Wrack des im Jahre 1799 gesunkenen Goldschiffes gefunden habe. Beide Boote dampften mit Flaggen geschmückt in den Hafen. Es ist natürlich, daß der Bericht hier einen wahren Enthusiasmus erweckte. Beweise durch aufgeholte Gegenstände, daß man es in der That mit dem Wrack der „Lutine" zu thun hat, sind noch nicht beigebracht, doch stieß man auf Stahl, Eisen und Holz. Das Geräusch des Stechers, durch mehr als 25 Fuß Sand gehend, war so deutlich, daß man den Klang auf dem Hinterdeck des einen Schiffes hören konnte, während das andere an der Arbeit war.

* **In Bologna** ist ein Festausschuß zusammengetreten, um eine würdige Feier des hundertjährigen Jahrestages der Entdeckung der thierischen Elektricität durch Galvani ins Werk zu setzen. Bereits ist an dem zweiten Stockwerk des Hauses Nr. 29 der Straße Ugo-Bassi in Bologna eine Tafel mit folgender Inschrift angebracht worden: „In den ersten Tagen im Monat September 1786 beobachtete hier im Augenblicke des Sonnenunterganges Louis Galvani die ersten Zuckungen der todten Frösche, welche an dem eisernen Geländer dieses Balkons aufgehängt waren." Der Tag, fügt der „Temps" hinzu, war für das Geschlecht der Frösche verhängnißvoll, denn in ganz Europa mußten ihrer Tausende und aber Tausende zur Wiederholung der galvanischen Versuche das Leben lassen.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 17. August.

		Crs. v. 16.			Crs. v. 16.
Weizen, gelb	161,50		4% rus. Anl. 80	88,20	88,20
Sept.-Okt.	164,75	159,00	Lombarden	186,50	187,50
Nov.-Dez.		161,50	Franzosen	368,00	368,50
Roggen			Cred.-Actien	459,00	457,50
Sept.-Okt.	129,00	128,00	Disc.-Comm.	209,50	209,00
Nov.-Dez.	130,50	129,25	Deutsche Bk.	158,50	159,20
Petroleum pr.			Laurahütte	62,10	62,00
200 #			Oestr. Noten	161,85	162,00
Sept.-Oktbr.	21,90	21,90	Russ. Noten	198,15	198,30
Rüböl			Warsch. kurz	197,90	198,15
Sept.-Okt.	42,70	42,60	London kurz	20,38[5]	20,39[5]
April-Mai	43,70	43,70	London lang	20,30	20,31
Spiritus			Russische 5%		
Sept.-Oktbr.	39,00	38,60	SW.-B. g. A.	67,30	67,30
Nov.-Dez.	39,30	38,90	Danz. Privat-		
4% Consols	105,70	105,70	bank	146,00	146,00
3½% westpr.			D. Oelmühle	105,00	105,30
Pfandbr.	99,90	99,90	do. Priorit.	108,75	108,60
4% do.	100,70	100,70	Mlawka St-P.	107,20	107,80
5% Rum. G.-R.	98,40	98,40	do. St-A.	46,50	46,70
Ung. 4% Gldr.	87,80	87,80	Ostpr. Südb.		
II. Orient-Anl	61,60	61,60	Stamm-A.	80,10	80,50

1884er Russen 100,10. Danziger Stadt-Anleihe 103

Fondsbörse: ziemlich fest.

Berlin, 16. Aug. Nach dem Geschäftsbericht der Laurahütte beträgt der Bruttogeschäftsgewinn 1 137 000 M. Der Aufsichtsrath beschloß, zur Amortisation und zu Werksanlagen eine Million Mark zu verwenden und eine Dividende von ⅓ % vorzuschlagen.

Hamburg, 16. August. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco 160,00—170,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 136—146, russischer loco fest, 100—102. — Hafer und Gerste still. — Rüböl still, loco 40½. — Spiritus still, per August 24 Br., per Sept.-Oktbr. 24⅞ Br., per Oktbr.-Novbr. 25¼ Br., per Novbr.-Dezbr. 25¼ Br. — Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 6,20 Br., 6,20 Gd., per August 6,15 Gd., per Sept.-Dezember 6,35 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 16. August. (Schlußbericht.) Petroleum sehr fest. Standard white loco 6,20 Br.

Frankfurt a. M., 16. August. (Effecten-Societät.) (Schluß.) Creditactien 228, Franzosen 184, Lombarden 74½, Galizier 154½, Aegypter 74,60, 4% ungar. Goldrente 87,90, Gotthardbahn 100,10, Disconto-Commandit 209,20. Ziemlich fest.

Wien, 16. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 86,70, 5% österr. Papierrente 102,20, österr. Silberrente 86,50, österr. Goldrente 121,20, 4% ungar. Goldrente 108,50, 5% Papierrente 94,92½, 1854er Loose 129,00, 1860er Loose 141,75, 1864er Loose 169,75, Creditloose 179,75, ungar. Prämienloose 121,50, Creditactien 282,90, Franzosen 228,60, Lombarden 115,10, Galizier 191,50, Kasch.-Oderb. 115,50, Pardubitzer 158,75, Nordwestbahn 167,00, Elbthalbahn 173,50, Elisabethbahn 246,25, Kronprinz-Rudolfbahn 194,50, Nordbahn 2272,50, Unionbank 73,25, Anglo-Austr. 112,75, Wiener Bankverein 103,25, ungar. Creditactien 291,75, Deutsche Plätze 61,75, Londoner Wechsel 126,05, Pariser Wechsel 49,95, Amsterdamer Wechsel 104,40, Napoleons 9,99, Dukaten 5,92, Marknoten 61,75, Russische Banknoten 1,22¾, Silbercoupons 100, Länderbank 217,25, Tramway 197,50, Tabaksactien 59,25.

Amsterdam, 16. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per November 213. — Roggen loco höher, auf Termine niedriger, per Oktober 129—128—127—128, per März 132—133—134—133—132. — Raps per Herbst — Fl. Rüböl loco 22¼, per Mai 22¾, per Herbst 22¾.

Antwerpen, 16. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 15¾ bez. 15⅞ Br., per Sept. 15⅞ Br., per Oktober 16¼ Br., per Sept.-Dezbr. 16⅜ Br. Fest.

Antwerpen, 16. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer unbelebt. Gerste unbelebt.

Paris, 16. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per August 23,75, per September 23,80, per Sept.-Dezbr. 23,80, per Novbr.-Febr. [illegible] — Roggen [illegible] — Mehl [illegible] — Rüböl ruhig, per August 51,75, per Sept. 52,25, per Sept.-Dezbr. 53,00, per Januar-April 53,50. — Spiritus matt, per August 43,75, per Sept. [illegible], per Sept.-Dezbr. 44,25, per Januar-April 44,75. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 16. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 83,05, 3% Rente 83,07½, 4½% Anleihe 109,52½, italienische 5% Rente 100,50, österr. Goldrente 98,00, ungar. 4% Goldrente 87⅞, 5% Russen de 1877 101,90, Franzosen 458,75, Lombardische Eisenbahn-Actien 237,50, Lombardische Prioritäten 320,00, Neue Türken 15,15, Türkenloose 35,50, Credit mobilier 215, 4% Spanier 61¼, Banque ottomane 511, Credit foncier 1363, Aegypter 375, Suez-Actien 1990, Banque de Paris 656, Banque d'escompte 507, Wechsel auf London 25,23, 5% privil. türk. Obligationen 371,00, neue 3% Rente 83,50, Panama-Actien 428,00.

London, 16. August. Consols 101¼, 4% preußische Consols 106, 5% italienische Rente 99¼, Lombarden 9⅞, 5% Russen de 1871 98¼, 5% Russen de 1872 99, 5% Russen de 1873 99¾, Convert. Türken 15, 4½% fund. Amerikaner 129¾, Oesterr. Silberrente 69, Oesterr. Goldrente 88, 4% ungar. Goldrente 86⅞, Neue Spanier 61¼, 5% privil. Aegypter 98½, 4% unif. Aegypter 74¾, 3% gar. Aegypter 99⅞, Ottomanbank 10¼, Suezactien 79, Canada Pacific 68⅞. Silber —. Platzdiscont 1⅞ %.

London, 16. August. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 7. bis zum 15. August: Engl. Weizen 1843, fremder 20 071, engl. Gerste 705, fremde 6546, engl. Malzgerste 20 446, fremde —, engl. Hafer 2482, fremder 36 265 Qrts. Engl. Mehl 15 640, fremdes 178 Sack.

London, 16. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer Weizen 1 sh. höher bezahlt, fremder ¼ sh. höher als vorige Woche, aber ruhig; schwimmende Weizenladungen ruhig, fest. Mehl und Gerste stetig. Mais ¼ sh., Hafer ¼ sh. theurer seit vorigem Montag per Woche. Bohnen fest, Erbsen fest, gefragt.

Liverpool, 16. Aug. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner fest, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: August-September 5⅛ Verkäuferpreis, September-Oktober 5⅛ do., Oktober-November 5⅛ Käuferpreis, November-Dezember [illegible] do., Januar-Februar [illegible] Käuferpreis, Februar-März [illegible] d. Werth.

Newyork, 16. August. Wechsel auf London 4,81⅞. Rother Weizen loco 0,88⅞, per August 0,87, per Septbr. 0,87¼, per Oktbr. 0,89⅝. Mehl loco 3,20. Mais 0,48½. Fracht 2 d. Zucker (Fair refining Muscovados) 4,87½.

Newyork, 16. August. Visible Supply an Weizen 38 467 000 Bushels.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 17. August.

Weizen loco ruhig, per Tonne von 1000 Kilogr.
feinglasig u. weiß 126—136 # 142—155 M Br.
hochbunt 126—136 # 142—155 M Br.
hellbunt 126—136 # 140—146 M Br. } 141-159
bunt 126—135 # 138—146 M Br. } M bez.
roth 120—133 # 138—150 M Br.
ordinair 105—130 # 115—145 M Br.

Regulirungspreis 126 # bunt lieferbar 140 M.
Auf Lieferung 126 # per September-Oktober 141 M bez., per Oktober-November 141 M bez., per April-Mai 145 M bez.

Roggen loco ruhig, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120 # inländischer 112—116 M, transit 93—95 M.
Regulirungspreis 120 # lieferbar inländischer 115 M, unterpoln. 94 M, transit 93 M.
Auf Lieferung per Septbr.-Oktbr. inländ. 116 M bez., transit 94 M Br., 93½ M Gd., per April-Mai transit 96½ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 118 # 121 # 115—125 M, kleine 107—111 # 107—111 M.
Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. [illegible]
Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. [illegible], transit 176 M.
Raps per Tonne von 1000 Kilogr. 182—188 M, transit 183 M.

Spiritus per 10 000 % Liter loco 39,50 M Gd.
Rohzucker matt, Basis 88° Rendement incl. Sack ab Lager transito per 50 Kilogr. 11,00 M bez.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 17. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Morgens trübe, später sich aufklärend. Wind: NW.

Weizen. Die unserem Markt hauptsächlich Ausschlag gebenden drahtlichen Nachrichten von London meldeten für Weizen nur geringe Erhöhung für die ganze Woche. Es verlebte daher unser Markt in sehr ruhiger Haltung und unsere Preise nur knapp behauptet. Bezahlt wurde für inländischen gutbunt 131/2 # 157 M, hellbunt 122 # leicht 148 M, 126/7 # und 129/30 # 155 M, 132 # 159 M bez. Für polnischen zum Transit hellbunt 124/5 # 141 M, hellbunt 129 # etwas Brand 144 M, hochbunt 128/9 # 147 M, 130/1, 131/2 und 133 # 148 M, alt hellbunt 127 # und 127/8 # 145 M, 127 # 146 M bez. Termine Sept.-Oktbr. 141 M bez., Oktbr.-Nov. 141 M bez., April-Mai 145 M bez. Regulirungspreis 140 M. Gekündigt sind 50 Tonnen.

Roggen hatte sehr schweren Verkauf und mußte namentlich inländischer zum Schlusse billiger verkauft werden. Bezahlt ist für inländischen 117/8 # leicht 112 M, 118 # 113 M, 120 # und 121 # 114 M, 124 #, 125 #, 128/9 # 115 M, 125 # 116 M; für polnischen zum Transit 122 # 93 M, 127 #, 129 # und 132 # 95 M. Alles per 120 # per Tonne. Termine Septbr.-Oktober inländischer 116 M bez., transit 94 M Br., 93½ M Gd., April-Mai transit 96½ M bez. Regulirungspreis inländisch 115 M, unterpoln. 94 M, transit 93 M.

Gerste ist gehandelt inländische 121 # 115 M, 120 # 117 M, russ. 108 # 107 M, 107/8 # 110 M, 110/11 # 111 M per Tonne.

Rübsen erzielt, inländischer 182 M, russischer zum Transit 176 M per Tonne bezahlt. — **Raps** gleichfalls etwas theurer bezahlt. Inländischer 182, 186, 188 M, polnischer zum Transit 183 M per Tonne gehandelt.

Spiritus 39,50 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 16. August. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen per 1000 Kilo hochbunter 123/4 # 155, 135/6 # 169,50 M bez., rother 120 # 142 M bez. — Roggen per 1000 Kilo inländ. 115/6 # 109,25, 117 # 112,50, 120 # 117,50, 122 # 120, 123 # 121,25, 125 # 125, 126 # 126,50, 127 # 128 M bez., russ. ab Bahn 127 # 102,25 M bez. — Gerste per 1000 Kilo große neu 102,75, 108,50, russ. 82,50 M bez. — Hafer per 1000 Kilo 118, 120 M bez. — [illegible] — Rübsen per 1000 Kilo hochfeine 172,25, [illegible] 175 M bez. — Raps per 1000 Kilo 177,75, russ. 172,95, 175 M bez. — Dotter [illegible] — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco 40 M Gd., per August 39¾ M Gd., per Sept. 39¾ M Gd., per Oktober 39¾ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 16. August. Weizen loco niedriger, loco 150—162,00, per Sept.-Oktbr. 163,00, per Oktober-November 162,00. — Roggen niedriger, loco 120—125, per Sept.-Oktbr. 127,00, per November 120,00. — Rüböl behpt., per August 42,20, per Sept.-Oktober 42,20. — Spiritus unverändert, loco 39,00, per August-September 38,90, per Septbr.-Oktober 38,80, per Oktober-November 38,80. — Petroleum verfeuert, loco Usance 1¼ % Tara 10,75.

Berlin, 16. August. Weizen loco 152—170 M, neuer weißer märkischer 160 M ab Bahn, per August 159 M, per September-Oktbr. 160—158¾—159 M, per Oktober-Novbr. 164½—160—160½ M, per Novbr.-Dezbr. 163—161—161½ M, per April-Mai 166½—167—166½—166 M. — Roggen loco 122—134 M, klammer neuer inländ. 126—127 M, mittel und guter inländischer 127¼—129 M, hochfeiner inländ. 130 M ab Bahn, per Sept.-Okt. 129—128¾—129 M, per Oktober-November 129¾—129¼—129½ M, per Novbr.-Dezbr. 130¼—129—129¼ M, per April-Mai 135—134—134¾ M. — Hafer loco 120—145 M, westpreußischer 124—133 M, pommerscher und ukermärkischer 135 bis 143 M, feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 144—150 M ab Bahn, russ. 123—124 M frei Wagen, per August 114 M, per Septbr.-Oktober 114¼—114¾ M, per Oktober-Novbr. 113½—114 M, per Novbr.-Dezbr. 112¾ M, per April-Mai 117½ M. — Gerste loco [illegible] — Mais loco [illegible], per Nov.-Dez. 113 M. — Kartoffelmehl loco [illegible], per August-September 16,60 M, per Sept.-Oktober 16,60 M, per April-Mai 16,90 M. — Trockene Kartoffelstärke loco 16,40 M, per August-September 16,40 M, per April-Mai 16,80 M. — Erbsen loco per 1000 Kilo Futterwaare 136—146 M, Kochwaare 155—200 M. — Weizenmehl Nr. 00 22,50 bis 21,00 M, Nr. 0 21,00 bis 20,00 M. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18,25 bis 17,50 M, per August 17,60—17,70 M, [illegible] per August-September 17,75—17,60 M, per Sept.-Oktober 17,75—17,60 M, per Oktober-November 17,80—17,70 M, per Novbr.-Dezbr. 17,90—17,75 M, per April-Mai 1887 — M. — Rüböl ohne Faß 42,2 M, mit Faß — M, per August 42,4 M, per Sept.-Oktbr. 42,4—42,7 M, per Nov.-Dezbr. 42,9 M, per Januar-Februar 1887 — M, per April-Mai 44,8 M. — Petroleum loco — M. — Spiritus loco ohne Faß 38,9—38,7 M, per August-Septbr. 38,7—38,2—38,3 M, per Sept.-Okt. 38,9—38,5—38,6 M, per Oktober-Novbr. [illegible] M, per April-Mai [illegible] M.

Magdeburg, 16. August. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 96 % 20,90, Kornzucker excl. 88° Rendement 19,55 M, Nachprodukte excl. 75° Rendement 17,20 M fest. — Gem. Raffinade mit Faß 26,00 M, gem. Melis I mit Faß 25,00 M fest.

Viehmarkt.

Berlin, 16. August. Städtischer Centralviehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 3340 Rinder, 10 159 Schweine (darunter 219 Bakonier), 1720 Kälber, 9199 Hammel (davon ½ magere). Der Handel gestaltete sich in allen Gattungen äußerst flau. Rinder waren in geringerer Waare sehr zahlreich vertreten, konnten deshalb die Preise vom Markte nicht erzielen und ließen bedeutenden Ueberstand. Ia. 55—58, IIa. 49—53, IIIa. 36—44, IVa. 29—33 M per 100 # Fleischgewicht. — Für Schweine inländischer Waare wichen die Preise um 1—2 M per 100 #. Schwere Stücke waren, selbst in feinster Qualität, gänzlich vernachlässigt. [illegible] Tara. Ia. 46—47, IIa. 44—45, IIIa. 40—43 M. — Kälber wurden in guter, schwerer Waare reichlich zugetrieben. [illegible] Ia. 48—50, IIa. 32—42 M per # Fleischgewicht.

Kartoffel- und Weizenstärke.

Berlin, 15. August. (Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) Ia. Kartoffelstärke 16,50 bis 17 M, IIa. Kartoffelstärke 14—15 M, feuchte Kartoffelstärke loco 9 M und Mehl 16,50 bis 17 M, IIa. Kartoffelmehl 14—15 M, gelber Syrup 19—19,50 M, Capillair-Syrup 20¼—21 M, Capillair-Export 20½—21 M, Kartoffelzucker-Capillair 20½—21 M, do. gelber 19—19,50 M, Rum-Couleur 33—34 M, Bier-Couleur 32—34 M, Dextrin, gelb und weiß Ia. 24—25 M, do. secunda 20—22 M, Weizenstärke, kleinstückige 32—32½ M, Weizenstärke großstückige 35 bis 37 M, Schabestärke 28—30 M, Reisstärke (Strahlen) 44—45 M, Maisstärke 33—35 M, Reisstärke (Stücken) 41—42 M per 100 Kilo ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 Kilo.

Berliner Markthallen-Bericht.

Berlin, 16 August. (J. Sandmann.) **Wild und Geflügel:** Rehe 40 bis 60 ₰, Hirsche 30 bis 45 ₰, Wildschwein 30—40 ₰ per Pfund, wilde Enten 0,80—1,20 M, junge Gänse 3,00—5,00 M, junge Enten 1,00—1,50—2 M, junge Hühner 45 bis 80 ₰, Tauben 30 bis 45 ₰ per Stück, Poularden 4,50—7 M, alte Hühner 1,10—1,40 M — **Geräucherte Fische:** Die Zufuhr an Bücklingen und Flundern ist gering und unregelmäßig. Rheinlachs 2,50—2,90 M, Weser- und Ostseelachs 1,20—1,40 M per Pfund, geräucherte Aale 70—100—130 ₰ per Pfund, Flundern, kleine 1,75—2 M, mittel 3 bis 5 M, große 8 bis 9 M per Schock, Bücklinge per 100 Stück 4,60—6,75 M — **Seefische:** Lachs 80—90 ₰, Elblachse 1,25 M, Zander 0,50—0,90 M, Hecht 45—65 ₰, Steinbutte 60—80 ₰, Seezunge, große 1 M, kleine 50 ₰, Flunder 30 ₰, Schellfisch 25 ₰, Kabliau 25 ₰ per ½ Kilogramm, Makrele 40 bis 45 ₰ per Stück. — **Butter:** Frische feinste Tafelbutter etc. 108 bis 110 M, feine Gutsbutter I. 98—108 M, II. 90—96 M, III. 75—85 M, Landbutter I. 80—85 M, II. 65—75 M, galizische und andere geringste Sorten 55—66 M per 50 Kilogramm. Geringe Buttersorten in großen Mengen vorhanden und werden billig losgeschlagen. — **Käse:** Echter Emmenthaler 73—80 M, westpreußischer Schweizerkäse I. 55—60 M, II. 48—50 M, III. 40—45 M, Qu.-Backstein I. fett 22—25 M, II. 14—18 M, Tilsiter Fettkäse 40—56—60 M, Tilsiter Magerkäse 18—23 M, Limburger I. 30—32 M, II. 20—25 M, Ramadour 30—32 M, rheinischer Holländer Käse, 20—22 Pfd. schwer, 45—58 M, echter Holländer 65 M, Edamer I. 60—70 M, II. 56—58 M, französischer Neufchateler 18 M per 100 Stück, Camembert 8—8,50 M per Dutzend. — **Eier** 2,60 M per Schock. — **Gemüse und Obst:** Reineclauden 20—30 M per Pfd., Weintrauben 50—70 ₰ per Pfd., Pfirsiche 20—30 ₰ per Pfd., Kirschen 6—15 ₰ per Pfd., Preißelbeeren 8—9 M per Scheffel, Pfifferlinge 4—6 M, Gurken 0,60—3 M per Schock, Schoten 2—3 M per Scheffel, Karotten 50 ₰, Wirsingkohl 3 bis 4,00 M, Roth- und Weißkohl, große Köpfe, 3,50—4,00 M, Blumenkohl 10—15 M, Erfurter Blumenkohl 25 M per 100 Stück, neue Kartoffeln, weiße runde 3,25 M, Nierenkartoffeln 3,25 M, rothe 2,80 M, blaue 3,50 M per 100 Kilogramm, neue Pflaumen 15,00 M, neue Birnen 10—20 M, neue Aepfel 10—20 M per Centner, neue Zwiebeln 3,50—4,00 M per Ctr., Citronen, gesunde Ausschußwaare, 10 M per Kiste von 260—300 Stück, neue saure Gurken 2—2,20 M per Schock, Melonen 30 ₰ per Pfund, Ananas 2—2,50 M per Pfund.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 16. August. Wind: S.
Angekommen: Thekla Maria, Johansson, Greenock, Theer. — Rokeby (SD.), Clark, Hartlepool, Kohlen.
Gesegelt: Leo (SD.), Chambers, Cronstadt, Güter. — Artushof (SD.), Hoppe, Rotterdam, Holz und Zucker. — Ferrara (SD.), Parker, Myranäs, leer.
17. August. Wind: NNO.
Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Schleusen-Rapport.

Nach den an der hiesigen Börse ausgehängten Rapporten haben am 16. August die Plehnendorfer Schleuse passirt:

A. Traften.
Stromab:
5 Traften Plancons, kiefern Rundholz, Rußland, Ragowi, Matulski, Mentz, Dornbusch, Kähms Paß.
2 Traften kiefern Rundholz, Rußland, Bachrach, Störmer, Gebr. Claassen, Stadtgraben.

B. Schiffsgefäße.
R. Wutkowski, Warschau, 84 Tonnen Melasse, Dinklage, Danzig. J. Wutkowski, Warschau, 82,85 T. Melasse, Strömen, Danzig. C. Wutkowski, Warschau, 59 T. Melasse, Strömen, Danzig. Segler, Rothebude, 20 T. Raps, Nickel, Danzig. Dombrowski, Schmerblock, 45 T. Raps, Diverse, Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 16. August. — Wasserstand: 0,16 Meter.
Wind: NW. — Wetter: bedeckt, warm.

Stromauf:
Von Spandau nach Thorn: Krüger, Geschützgießerei, Artillerie-Material.
Von Danzig nach Thorn: Rosenbach, Lickfett, Gaskohlen.

Stromab:
Bursche, Scholten, Nowy-Dwor, Danzig, 1 Kahn, 86 000 Kilogr. Kartoffelmehl.
Wolff, Scholten, Nowy-Dwor, Danzig, 1 Kahn, 80 900 Kilogr. Kartoffelmehl.
C. Sielisch, Scholten, Nowy-Dwor, Thorn, 1 Kahn, Ableichter bis Thorn.
Salatka, Scholten, Nowy-Dwor, Danzig, 1 Kahn, 57 000 Kilogr. Kartoffelmehl.
Bremer, Scholten, Nowy-Dwor, Danzig, 1 Kahn, 53 600 Kilogr. Kartoffelmehl.
Burnicki, Scholten, Nowy-Dwor, Danzig, 1 Kahn, 50 000 Kilogr. Kartoffelmehl.
F. Sielisch, Scholten, Nowy-Dwor, Thorn, 1 Kahn, Ableichter bis Thorn.
H. Schultz, A. Peretz, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 55 000 Kilogr. Weizen.
Hempel, Kawczynski u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 9336,5 Kilogr. Weizen, 46 774 Kilogr. Roggen.
W. Schulz, J. Peretz, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 14 906 Kilogr. Weizen, 39 705 Kilogr. Rübsaat.
Krüger, Kawczynski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 40 800 Kilogr. Weizen, 12 755 Kilogr. Roggen.
Guhl, Cohn, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 40 800 Kilogr. Weizen, 15 300 Kilogr. Roggen.
Roclawski, Gold, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 58 174 Kilogr. Weizen.

Schiffs-Nachrichten.

Wolgast, 14. August. Ueber die Strandung der Yacht „Eleonore" theilt der „Wolg. Anz." noch mit, daß das Fahrzeug am Mittwoch Vormittag gegen 10 Uhr in Folge einer heftigen Regenböe, die es dem Schiffer Dinse unmöglich gemacht hat, die Marken des Fahrwassers zu erkennen, aufgelaufen ist. Nachdem die Yacht dann durch wiederholtes Aufschlagen auf den Grund leckgesprungen, hat sich Dinse, ein alter Mann von 74 Jahren, welcher seit ca. 40 Jahren immer glücklich gefahren hat, an die Pumpe angebunden, während der Matrose Herfurth sich an der Takelage befestigt hat. Drei Stunden haben sie in dieser entsetzlichen Lage, fortwährend ihren Tod vor Augen, aushalten müssen, bis dann im letzten Augenblick das Rettungsboot der Lootsenstation Thiessow zu Hilfe gekommen ist und die fast Besinnungslosen gerettet hat. Wenige Minuten darauf zerschellte das Fahrzeug. Schiffer Dinse liegt schwer krank darnieder.

Kopenhagen, 13. August. Die deutsche Brigg „Erbgroßherzog Friedrich Franz", von Grangemouth nach Riga mit Kohlen, ist auf dem Mittelgrund festgerathen, aber mit Dampferhilfe wieder abgekommen.

Stockholm, 12. August. Der am Dienstag Morgen von Stettin hier angekommene Dampfer „St. Petersburg" ist im Tenösund mit einem kleinen Fahrzeug in Collision gewesen und es ist letzteres gesunken, während dem Dampfer ein Rettungsboot beschädigt wurde.

Berliner Fondsbörse vom 16. August.

Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist etwas abgeschwächten Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenz-Meldungen lauteten gleichfalls weniger günstig und boten namentlich geschäftliche Anregung in keiner Beziehung dar. Hier zeigte die Speculation grosse Reservirtheit und Geschäft und Umsätze bewegten sich im Allgemeinen in engen Grenzen. Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen, während fremde, festen Zins tragende Papier schwächer lagen. Die Cassawerthe der übrigen Geschäftszweige hatten in ziemlich fester Gesammthaltung mässige Umsätze für sich. Der Privat-Discont wurde mit 1¾ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien zu etwas abgeschwächter Notiz ruhig um; Franzosen und Lombarden waren behauptet und ruhig, Galizier und Elbethalbahn fester, Gotthardbahn schwächer. Von den fremden Fonds sind sowohl russische Anleihen wie ungarische Goldrente und Italiener als schwächer zu nennen. Deutsche und preussische Staatsfonds waren ziemlich fest und ruhig; Reichs-Anleihe fester; inländische Eisenbahn-Prioritäten still. Bank-Actien waren wenig verändert und ruhig. Industrie-Papiere ziemlich fest, aber nur vereinzelt lebhafter. Montanwerthe still. Inländische Eisenbahn-Actien ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	107,90
Konsolidirte Anleihe	4½	—
do. do.	4	106,75
Staats-Schuldscheine	3½	101,10
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	103,00
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	103,30
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,80
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	100,00
do. do.	4	100,60
Pommersche Pfandbr.	3½	99,30
do. do.	3½	99,90
do. do.	4	101,60
Posensche neue do	4	102,00
Westpreuss. Pfandbr.	3½	99,90
do. do.	4	100,70
do. do.	4	100,70
do. II. Ser.	4	100,70
do. do. II. Ser.	4	100,70
Pomm. Rentenbriefe	4	104,80
Posensche do.	4	104,80
Preussische do.	4	104,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	88,10
Oesterr. Pap.-Rente	5	—
do. Silber-Rente	4⅕	70,10
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	103,90
do. Papierrente	5	77,10
do. Goldrente	6	—
do. do.	4	87,80
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	81,75
Russ.-Engl. Anl. 1870	5	102,00
do. do. Anl. 1871	5	10[illegible],20
do. do. Anl. 1872	5	100,20
do. do. Anl. 1873	5	100,20
do. do. Anl. 1875	4½	96,30
do. do. Anl. 1877	5	102,10
do. do. Anl. 1880	4	88,20
do. Rente 1883	6	113,40
do. 1884	5	100,15
Russ. II. Orient-Anl.	5	61,55
do. III. Orient-Anl.	5	61,35
do. Stiegl. 5. Anl.	5	64,10
do. do. 6. Anl.	5	95,90
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	92,70
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	57,60
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	11[illegible],40
do. Gold-Anl.	6	133,40
Italienische Rente	5	100,60
Rumänische Anleihe	8	109,30
do. do.	6	107,40
do. v. 1881	5	102,4
Türk. Anleihe v. 1865	1	14,90

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	116,10
II. u. IV. Em.	5	109,75
II. Em.	4½	107,00
Pomm. Hyp.-A.-B.	4	101,60
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	4½	112,25
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	112,00
do. do. do. do.	4½	110,90
do. do. do. do.	4	102,2[illegible]
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	117,00
do. do.	4½	—
do. do.	4	101,90
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C.	4½	102,30
do. do. do.	4	101,90
do. do. do.	3½	98,60
Stett. Nat.-Hypoth.	5	103,00
do. do.	4½	106,75
do. do.	4	103,00
Poln. landschaftl.	5	62,5[illegible]
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	95,50
Russ. Central- do.		96,00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	137,90
Bayer. Präm.-Anleihe	4	137,0
Braunschw. Pr.-Anl.	—	95,40
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	107,90
Hamburg. 50rtl. Loose	3	194,90
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	131,60
Lübecker Präm.-Anl.	3½	188,75
Oestr. Loose 1854	4	11[illegible],00
do. Cred.-L. v. 1858	—	301,0
do. Loose v. 1860	5	118,0
do. Loose v. 1864	—	286,50
Oldenburger Loose	3	166,75
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	143,10
RaabGraz. 100T.-Loose	4	99,20
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	147,20
do. do. von 1866	5	140,60
Ungar. Loose	—	217,0

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1885.
Aachen-Mastricht	55,25	2¼
Berlin-Dresden	22,60	0
Breslau-Schw.-Fbg.	—	4⅔
Mainz-Ludwigshafen	99,60	3½
Marienbg-MlawkaSt-A	46,7	½
do. do. St.-Pr.	107,80	5
Nordhausen-Erfurt	38,00	—
do. St.-Pr.	109,25	4⅔
Oberschles. A. und C.	—	
do. Lit. B.	—	
Ostpreuss. Südbahn	80,5[illegible]	5
do. St. Pr.	118,40	5
Saal-Bahn St.-A.	41,5[illegible]	
do. St.-P.	95,4[illegible]	3
Stargard-Posen	104,8	4½

Weimar-Gera gar.	31,60	4½
do. St.-Pr.	81,40	2½
(†Zinsen v. Staate gar.)	Div.	1885
Galizier	77,75	5
Gotthardbahn	—	3½
†Kronpr.-Rud. Bahn	78,40	5
Lüttich-Limburg	8,25	
Oesterr.-Franz. St.	—	5
† do. Nordwestbahn	281,25	4
do. Lit. B.	277,60	2½
†Reichenb.-Pardub.	67,50	3,81
†Russ. Staatsbahnen	127,80	
Schweiz. Unionb.	88,40	
do. Westb.	19,60	
Südösterr. Lombard	187,50	
Warschau-Wien	291,50	

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	102,75
†Kasch.-Oderb.-gar. s.	5	82,60
do. do. Gold-Pr.	5	103,30
†Kronpr. Rud.-Bahn	4	76,30
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	408,75
†Oesterr. Nordwestb.	5	85,00
do. do. Elbthal.	5	84,00
†Südösterr. B. Lomb.	3	337,75
†Südösterr. 5% Obl.	5	106,00
†Ungar. Nordostbahn	5	82,00
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	105,00
Brest-Grajewo	5	98,30
†Charkow-Azow rtl.	5	103,70
†Kursk-Charkow	5	102,60
†Kursk-Kiew	5	103,60
†Mosko-Rjäsan	5	99,00
†Mosko-Smolensk	5	102,80
Rybinsk-Bologoye	5	94,60
†Rjäsan-Koslow	5	101,75
†Warschau-Teresp.	5	103,75

Bank- u. Industrie-Actien.

	Div.	1885
Berliner Cassen-Ver.	123,90	5⅛
Berliner Handelsges.	140,75	8
Berl. Prod.- u. Hand.-B	89,60	4
Bremer Bank	108,40	4,2
Bresl. Discontobank	90,60	5
Danziger Privatbank	146,00	10½
Darmst. Bank	153,80	6½
Deutsche Genss.-B	133,00	6⅔
Deutsche Bank	159,25	9
Deutsche Eff. u. W.	122,75	8
Deutsche Reichsbank	139,10	6,2
Deutsche Hypoth.-B.	100,90	
Disconto-Command.	209,00	11
Gothaer Grundcr.-Bk.	57,10	
Hamb. Commerz.-Bk.	127,50	6½
Hannöversche Bank	119,10	5,7
Königsb. Ver.-Bank	107,50	6
Lübecker Comm.-Bk.	82,20	5⅔
Magdeb. Priv.-Bk.	116,60	5[illegible]
Meininger Hypoth. Bk.	95,60	4⅔
Norddeutsche Bank	149,75	6,1
Oesterr. Credit-Anst.	—	8,4
Pomm. Hyp.-Act.-Bk	45,50	
Posener Prov.-Bk.	119,50	6½
Preuss. Boden-Credit.	105,90	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	136,90	8⅔
Schaffhaus. Bankver.	88,00	4
Schles. Bankverein	105,00	5
Süd. Bod.-Credit.-Bk.	143,50	6½
Actien der Colonia	7675	
Leipz. Feuer-Vers.	13700	
Bauverein Passage	68,00	3
Deutsche Bauges.	89,75	
A. B. Omnibusges.	208,00	11
Gr. Berl. Pferdebahn	272,50	11
Berl. Pappen-Fabrik	78,25	
Wilhelmshütte	106,80	
Oberschl. Eisenb.-B.	27,00	
Danziger Oelmühle	105,30	
do. Prioritäts-Act.	108,6[illegible]	

Berg- u. Hüttengesellsch.

	Div.	1885
Dortm. Union Bgb.	—	
Königs- u. Laurahütte	62,00	
Stolberg, Zink	29,25	½
do. St.-Pr.	100,50	5½
Victoria-Hütte	5,00	8

Wechsel-Cours v. 16. Aug.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,75
do.	2 Mon.	2½	168,30
London	8 Tg.	2½	20,395
do.	3 Mon.	2½	20,31
Paris	8 Tg.	3	80,85
Brüssel	8 Tg.	2½	80,70
do.	2 Mon.	2½	80,45
Wien	8 Tg.	4	161,95
do.	2 Mon.	4	161,00
Petersburg	3 Woch.	5	197,90
do.	3 Mon.	5	197,05
Warschau	8 Tg.	5	198,15

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,305
20-Francs-St.	16,18
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,17
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	80,85
Oesterreichische Bankn.	162,00
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	198,30

Meteorologische Depesche vom 17. August.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	765	NW	6	bedeckt	13	
Aberdeen	758	NNW	4	wolkig	14	
Christiansund	756	WSW	1	bedeckt	14	
Kopenhagen	759	OSO	3	heiter	16	
Stockholm	760	still	—	halb bed.	17	
Haparanda	761	still	—	halb bed.	15	
Petersburg	759	SO	1	bedeckt	15	
Moskau	762	still	—	wolkig	14	
Cork, Queenstown	766	N	4	wolkig	14	
Brest	766	NNW	4	bedeckt	14	
Helder	758	WSW	1	wolkig	16	
Sylt	758	WSW	2	bedeckt	16	
Hamburg	759	S	1	Regen	17	
Swinemünde	759	SO	3	wolkenlos	16	
Neufahrwasser	761	still	—	bedeckt	17	
Memel	760	N	2	bedeckt	17	
Paris	763	W	1	bedeckt	12	
Münster	759	SW	2	bedeckt	14	
Karlsruhe	761	SW	4	bedeckt	16	
Wiesbaden	760	NW	4	halb bed.	15	1)
München	762	W	3	wolkig	16	
Chemnitz	759	still	—	wolkig	17	
Berlin	759	SO	1	wolkenlos	18	
Wien	760	still	-	heiter	16	
Breslau	760	SO	2	bedeckt	18	
Ile d'Aix	767	N	3	bedeckt	16	
Nizza	760	O	1	halb bed.	22	
Triest	759	ONO	1	wolkenlos	24	

1) Nachts feiner Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die nordwestliche Depression ist über dem norwegischen Meere verschwunden. Ein Ausläufer derselben hat sich über der Nordsee gebildet, welcher Fallen des Barometers unter 760 Mm. in Norddeutschland veranlaßt hat. In Folge dessen ist im Westen Deutschlands bei schwachen, an der Nordsee südwestlichen Winden das Wetter kühl, trübe und regnerisch. Im Osten ist die Bewölkung veränderlich und die Temperatur stellenweise übernormal. Ueber den britischen Inseln ist das Barometer stark gestiegen und zeigt ein Maximum von 769 Mm. zu Valencia. Die oberen Wolken ziehen über Ostdeutschland aus Nordwest bis Nord, über München aus West.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen

August.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter
16	4	760,8	18,5	N., leicht, wolkig.
17	8	759,6	17,0	Still, trübe und bedeckt.
	12	759,5	18,9	ONO., flau, wolkenlos.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Ein kleines Mädchen ist gestern Abend angekommen.
Danzig, d. 17. August 1886.
9934) J. Mannheimer u. Frau.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Elise mit dem Referendarius und Lieutenant der Reserve im 6. Ostpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 43 Herrn Hermann Wiebe in Danzig beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.
Konitz, im August 1886.
Sachße, Königl. Postdirector, und Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein Elise Sachße, einzigen Tochter des Herrn Postdirector Sachße und seiner Frau Gemahlin Anna, geb. Eckert in Konitz, beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.
Danzig, im August 1886.
Hermann Wiebe,
9906) Referendarius.

Gestern Nacht 1 Uhr verstarb nach fast einjährigem schweren Krankenlager, sanft und Gott ergeben unsere liebe Tochter, die Oberwärterin am hiesigen Stadt-Lazareth

Marie Priebe

im noch nicht vollendeten 40. Lebensjahre. (9927
Danzig, den 16. August 1886.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19. d. Mts., Nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Stadt-Lazareths aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief gestern Abend 9 Uhr plötzlich zu einem besseren Erwachen mein innig geliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater,

Wilhelm August Talies,

welches tief betrübt anzeigen
Die Hinterbliebenen.
Ohra, den 17. August 1886. (9948

Nach Vermehrung der Zahl der Loose pro 175. Königl. Klassen-Lotterie beginnt die Ausgabe pro 1. Klasse **sowohl für frühere als auch für neu eintretende Spieler am Montag, den 16. d. M.,**
Resp. Spieler, welche ihre früher gespielten Loose weiter spielen wollen, haben dieselben bis spätestens **am 24. d. M., Abends 6 Uhr,** bei Verlust des Anrechts einzulösen. (9685

B. Kabus,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Loose

zur Jubiläums-Lotterie Berlin 1 M., der Lotterie z. Wiederherstellung d. Katharinen-Kirche in Oppenheim à 2 M.
Exped. der Danz. Zeitung.

Loose der **Berliner Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie,** à M 1, **Oppenheimer Lotterie,** Hauptgewinn i. W. v. M 12000, Loose à M 2, Voll-Loose zur **Baden-Baden-Lotterie,** à M 6,30, **Berliner Geld-Lotterie vom Rothen Kreuz,** Hauptgewinn 50 000 M., Loose à M 5,50 bei **Th. Bertling,** Gerbergasse 2.

Gründlicher Klavier-Unterricht von einer gut empfohlenen Lehrerin ertheilt, Honorar 16 Stunden 12 M. Offerten unter Nr. 9013 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Nachhilfestunden, insbes. im Lateinischen, werd. ertheilt. Adressen unter 9952 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Pierer's Universal-Lexikon, 4. Auflage, in 19 Bänden 15 M. Vorräthig bei (9935
A. Trosien,
Petersiliengasse 6.

Wein-Niederlage
von
C. B. Ehlers
Königsberg in Pr.
Danzig,
Hundegasse 110, 1. Etage.
Weinstuben mit feiner Küche.
Delicatessen der Saison.
Flaschen-Verkauf. (7413

Nuss-Liqueur, hochfeine Qualität à Flasche 1 M. empfiehlt (7328
J. G. von Steen,
Holzmarkt Nr. 28.

Danziger Hypotheken-Pfandbriefe.

Die Versicherung gegen die **Anfang September cr.** stattfindende

Pari-Ausloosung

übernimmt zu den billigsten Bedingungen (9969

Ernst Poschmann,
Brodbänkengasse 36.

Danziger 5% u. 4½% Hypotheken-Pfandbriefe.

Gegen die Amortisations-Verloosung zur Rückzahlung à 100%, **welche Mitte September stattfindet,** übernehmen wir die Versicherung. (9932

Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft.
Langenmarkt No. 40.

Danziger 5 pCt. und 4½ pCt. Hypotheken-Pfandbriefe.

Die Versicherung gegen die Mitte September stattfindende **Pariausloosung** übernehmen zu billigsten Prämiensätzen

Baum & Liepmann,
Bankgeschäft,
Langenmarkt 18. (9923

Münchener Pschorr-Bräu.
General-Depot für Ost- und Westpreussen.

Soeben empfing **Doppelladung** in ganz außergewöhnlich feiner Qualität.
Original-Gebinde von 8½ Liter an.
Danzig, den 17. August 1886.
Edmund Einbrodt.

Tricot-Taillen,
größte Auswahl, billigste Preise.
W. J. Hallauer, (6869
Special-Geschäft für Strumpfwaaren und Garne.

Beste deutsche Thonröhren

aus der Fabrik der Herren **Siebel & Matthaei,** Hamburg, offerirt vom Commissionslager zu Fabrikpreisen

Richard Schneider,
9737) Comtoir: Stützengasse 2.

Julius Kaufmann, Handschuhfabrik,
Brodbänkengasse 4—5,
fertigt als Specialität:
Ziegenlederne Herren- und Damenhandschuhe mit Steppnath
und empfiehlt dieselben zu soliden Preisen. (7414

Goldschmidt, Hahlo & Co., Hamburg,
suchen für den Vertrieb:
der Gummi-Treibriemen-Fabrikate von **David Moseley & Sons,** Manchester | und den Lubrikating-Oelen von **P. Moir Crane & Co.,** Manchester,
einen Vertreter, der bei Fabriken 2c. gut eingeführt ist.

Frischen Pumpernickel, Camembert- und Neufchateller Käse
empfing und empfiehlt
Magnus Bradtke.

Rehrücken und Keulen
empfiehlt (9920
Magnus Bradtke.

Die
Holz-Jalousie-Fabrik
von (6824
C. Steudel, Fleischerg. 72



empfiehlt ihre seit Jahren bekannten und bewährten Holz-Jalousien in allen Neuheiten zu den billigsten Preisen.
Preiscourant gratis und franco.

In der **B. Dittmann'schen** Concurs-Sache mache ich ergebenst bekannt daß das

Hotel geöffnet bleibt

und für Rechnung der Masse in bisheriger Weise fortgeführt wird.
Marienburg, den 15. August 1886.
Der Verwalter
Otto Beckert. (9892

Anzüge, Paletots 2c.
nach Maaß
liefere ich in eleganter Ausführung zu soliden Preisen.
J. Penner.
Langgasse 50, 1. Etage, in der Nähe d. Rathhauses.

Ungewaschene Lammwolle
kauft (9893
H. Jacobsohn,
Altstadt. Graben Nr. 33.

Um mit meinem Lager vor dem **Umzuge** zu räumen, offerire **vorzügliche Marken zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**
Als besondere Specialität:
Manuel Gracia
85er Havanna,
früher **100 M., jetzt 90 M.,**
empfiehlt (9954
Wilhelm Goertz,
Hundegasse Nr. 14, vis-à-vis der Post.

Bestellungen auf
Original-Probsteier
Saat-Roggen
erbittet (9867
G. F. Focking,
Danzig.

Arnold, Hinterm Lazareth 5, gerichtl. vereid. Kreis-Taxator und Sachverständiger f. d. Westpr. Feuer-Societät, besorgt Capitalien à 4 Proc. ohne Amortisation, à 4½—5 Proc. mit Amortisation, Feuer- u. Hagelversicherungen, Erb-Regulirungen und gerichtl. Gutachten 2c.

Eine Auswahl neuer, gut gearbeiteter
Jagdwagen, Phaetons,
sowie ein leichtes feines **Break** stehen billig zum Verkauf bei
H. Foth,
Wagenbauer, (9968
Vorstädtischen Graben 3

Reineclauden 10-Pfd. Korb frco. M. 3,50 per Nachn.
D. Weiser, Obstg. Loschwitz-Dresden.

Die
Thonwaarenfabrik zu Burgkemnitz
(mit Eisenbahn und Poststation, im Kreise **Bitterfeld**) empfiehlt ihre **innen** und **aussen glasirten**
Thonrohre
und Facons in allen Dimensionen, von höchster Widerstandsfähigkeit.
Futterkrippen, Tröge etc.

Probsteier Orig.-Saatroggen, Schwedischen Orig.-Saatroggen
in plombirten Säcken,
offerire und bitte frühzeitige Bestellung darauf. (9930
W. Wirthschaft.

Prima holländische Dachpfannen
ex schwimmendem Schiff „Willemina" empfiehlt **billigst** (9928
S. Lichtenstein,
Asphalt-Dachpappen-, Holzcement-Fabrik, Baumaterialien-Handlung.

Zum Wintereinkauf
empfiehlt: beste engl. Steinkohlen, als Stück-, Würfel- und Nußkohlen, Gas-Coaks in jedem beliebigen Quantum, sowie Buchen-, Eichen-, Birken- und Fichten-Klobenholz, auch gekleint zur Oefen- und Sparherdheizung, und recht festen Torf zu den billigsten aber festen Preisen. (9953
A. W. Dubke, Ankerschmiedegasse 18.

Große Capitalien à 4% bei voller Baarzahlung habe auf Landbesitz zu bestätigen (7536
Arnold, Hinterm Lazareth 5.

Hypotheken-Capitale,
erststellig, in größeren Beträgen, à 4 bis 4¼ % begeben (8161
Haaselau & Stobbe,
Danzig, Jopengasse 42.

Eine Braunbierbrauerei
mit allem Zubehör, in Königsberg Ostpr., ist von sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten, oder zu verkaufen.
Anfragen werden unter **L. W. 8** postlagernd Wehlau erbeten. (9909

Grundstücks-Verkauf.

Ich beabsichtige mein in Stutthof im Kreise Danzig belegenes Grundstück unter äußerst günstigen Bedingungen mit voller Ernte, mit auch ohne Inventar preiswerth zu verkaufen.
Das Grundstück ist mit guten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestanden, hat ein zusammenhängendes Areal von 82 Morgen culm. und einen Grundsteuer-Reinertrag von 1242 M.
Etwaige Käufer wollen sich direct an mich wenden. (9856
Stutthof, im August 1886.
Eduard Jaeger.

Wegen Krankheit ist das Haus Zoppot, Schulstr. 2, zu verk.
Rosalie Jakubowska.

Ein fast neues Geschäftshaus, auf der Rechtstadt gelegen, mit zwei Geschäftsläden, schönen Wohnungen, Hof, großen Kellerräumen, welches ca. 1400 M. Miethe bringt, ist Krankheits halber für den Preis von 6300 Thlr. zu verkaufen. 2000 Thlr. Anzahlung. Andere Hypotheken fest. Selbstkäufer belieben ihre Adressen unter 9925 in der Exped. d. Z. einzur. Zwischenhdl. verb.

Der Speicher Stützengasse 2
ist zu verkaufen. Näheres im Comtoir daselbst.

Ein Pianino von gutem Ton ist billig zu vermiethen. (9890
Breitgasse 131/32.

Pianino
hochfein, billigst Hundegasse 103, 1. Tr.

In einem hiesigen größeren Comtoir findet ein mit der doppelten Buchführung und Correspondenz vertrauter **junger Commis** per 1. Oktober cr. Stellung. Selbstgeschriebene Offerten nimmt die Expedition dieser Zeitung unter 9916 entgegen.

Ein hiesiges größeres Waaren-Geschäft sucht zum möglichst sofortigen Eintritt einen
Lehrling
mit den erforderl. Schulkenntnißen. Selbstgesch Off. m. Lebensl. unter 9917 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Ein junger Mann,
wird als **Reisender & Comtoirist** p. 1. September a. c. für ein auswärtiges Colonial-Waaren en gros Geschäft zu engagiren gesucht.
Schriftliche Offerten einzureichen bei dem Auctionator **Wagner,** Danzig, Breitgasse Nr. 4. (9932

Breitgasse 79 ist eine eleg. Wohnung, 5 Zimmer, bewohnb. Entree, Küche und Badezimmer in der 2. Etage und 1 Zimmer in der 3. Etage zum ersten Oktober zu verm. Näh. im Laden.

Es wird zum 1. Oktober eine
Erzieherin
für 3 Kinder gesucht. Offerten sind zu richten unter Chiffre A. 1087 postlagernd Altfelde. (9910

Ein **Wirthschaftseleve** wird von sof. für ein größeres Gut Westpreußens gegen Pensionszahlung gesucht.
Offerten werden unter 9926 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für mein Materialwaaren- und Destillations-Geschäft suche zum baldigen Antritt einen jungen Mann.
Off. m. Zeugn.-Cop. u. Gehalts-Ansp. u. 9869 in der Exped. d. Ztg. erb.

Tüchtige Commis
mit nur guten Empfehlungen werden für ein Manufacturgeschäft zum baldigen Antritt gesucht.
Adressen unter Nr. 9809 in der Exped. d. Zeitg.

---

3 tüchtige Feilenhauergesellen
finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Accord in der Feilenhauerei von (9938
A. Brüss,
Kowno, Rußland.

Ein in allen Fächern tüchtiger
Conditorgehilfe
(auch in Bonbon und Pfefferküchlerei) findet per 1. September cr. dauernde Stellung bei
C. Plathe, Conditor.
9937) **Neuenburg** Westpr.

Ein Materialist, d. poln. Spr. mächt, möge s. m. b. **J. Heldt,** Jopeng. 9.

Eine Kassirerin (flotte Verkäuferin), bewandert in schriftl. Arbeiten, s. v. gleich auch später Stellung. Näheres durch **J. Heldt,** Jopengasse 9, I. Etage.

Verheir. sowie unverheir. Hofmeister, die Stellmacher sind, empfiehlt
9888) **J. Heldt,** Jopengasse 9.

Empfehle Stadt- u. Landwirthinnen, **Stützen** d. Hausfr., herrsch. Köch., f. Stuben- u. Kindermädch. **Kindler,** Gesindebureau, Breitgasse 121.

Empfehle einen jung. verh. Gärtner, herrsch. Kutscher u. Hausd. f. Stadt u. Land. **Kindler,** Breitgasse 121.

Ein auswärtiger militairfreier junger Mann mit schöner Handschrift, ca. 7 Jahre im **Speditions-, Getreide-, Commissions- und Bankgeschäft** thätig, mit doppelter Buchführung und Comtoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlung unter bescheidenen Ansprüchen per Oktober cr. ähnl. Engagement am größeren Platze. Gefl. Off. u. 9908 in d. Exp. d. Ztg.

Empfehle zum 1. Oktober, sow. auch zum sofortigen Eintritt, Wirthschafterinnen für Schloßwirthschaften u. Güter, Hotels u. Privath., ferner Mamsells f. d. Kaffee- u. kalte Küche, Gesellschaft., Erzieherinnen u. Kindergärtn., Ladenmädchen für Geschäfte in allen Branchen, sämmtl. mit den besten Zeugnissen versehen. Hochachtungsvoll **Anna Weinacht,** Breitgasse Nr. 73.

Ein nettes Ladenmädch. von ausw., 3 Jahre in e. Mehl- u. Getreidegeschäft u. 1½ J. direct im Mehlgesch. thätig gewesen, weist nach **J. Dau.**

Eine Kassiererin (Waise) aus Ostpr. die auch gerne im Geschäft thätig sein will, weist nach mit soliden Ansp.
J. Dau, Hl. Geistgasse 27.

Eine Dame (Lehrerin), sucht zum 1. Octbr. ein unmöbl. Zimmer u. Cabinet, zugl. Anschluß in d. Familie mit Pension a. ohne dieselbe. Ad. u. 9903 in der Exped. dieser Zeitung erb.

Eine Dame (Lehrerin), sucht eine Dame, an die sie ein Zimmer, Cabinet, Entree u. Küche z. 1. Octbr. abtret könnte. Näh. Poggenpf. 1, 4 T.

Eine Wittwe, in den 30 ziger Jahren, ohne Anhang, s. die Führung e. Wirthschaft bei einem Herren oder Dame von gl. od. später. Adressen u. 9943 in der Expd. dieser Zeitung erb.

Eine junge Dame,
mit jeder Art der **feinen Damen- und Kinderconfection vertraut,** bittet um Beschäftigung in od. außer dem Hause.
Gefällige Bestellungen ergebst. unt. **H.** postlagernd erbeten. (9949

Ein ordentl. verh. Mann, welcher gute Zeugn. besitzt, bittet um eine Stelle als Kutscher oder Hausdiener.
Gef. Adressen unter Nr. 9919 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine anst. Dame findet von sogleich od. 1. Octbr. freundliches Logis in Oliva. Adressen unter 9931 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ankerschmiedegasse 6
ist die herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, großer Veranda, Garten, Waschküche, Badeeinrichtung und Trockenboden, umständehalber billiger zu vermiethen.
Näheres Nr. 7. (9333

Fleischergasse 80 ist ein gut möbl. Zimmer und Entree m. besonder. Eingang, z. 1. Septbr. a. e. Herrn z. v.

Langenmarkt 20 ist die 1. Etage, best. aus 6 geräumigen Piecen, auch passend zum Geschäftslocal, von sogleich oder October zu vermiethen.
Näheres Fischmarkt 15.

Langenmarkt 20 ist ein Comtoir von 2 geräum. Zimmern von sogl. zu vermiethen. Näheres Fischmarkt 15.

Stadtgebiet Nr. 25
ist das eleg. eingerichtete Wohnhaus, 13 Zimmer, Küche 2c, Pferdestall und Wagenremise, ganz oder getheilt zu vermiethen. — Näheres Langenmarkt 42 im Comptoir. (8644

Poggenpfuhl Nr. 2, 3 Treppen ist ein gut
möbl. Zimmer
billig zu vermiethen.

Der Laden
Gr. Wollwebergasse 28 ist pr. 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst im Wäsche-Geschäft. (9956

Frauengasse 6 ist ein Comtoir zu vermiethen. (6997

Langgarten Nr. 3
ist die 1. Etage zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Langgarten 2.

Eine eleg. möbl. Wohnung zu verm. An der gr. Mühle Nr. 1. (9945

Sonntag, den 22. August cr., Mittags 1 Uhr,
Dampferfahrt nach Hela
für die Mitglieder des Turn- und Fecht-Vereins. Fahrpreis 1 Mark. Meldungen bis zum 19. d. Mts. bei **Giese & Katterfeldt** oder bei dem Unterzeichneten **G. Döring.**

Danziger Zweigverein des Deutschen Privatbeamten-Vereins.
Montag, den 6. Septbr., Abends 8½ Uhr, in **Lepzin's** Restaurant:
Außerordentliche
Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Statutenänderung. 2. Stiftungsfest. 3. Mittheilungen.
Gäste haben Zutritt. (9922
Der Vorstand.

Danzig, Holzmarkt.
Circus August Krembser.
Mittwoch, den 18. August, Nachmittags 4 Uhr:
Extra-Schüler- u. Kinder-Vorstellung
zu folgenden ermäßigten Preisen.
Logensitz 1 M., Sperrsitz 75 ₰, 1. Platz 50 ₰, 2. Platz 30 ₰, 3. Platz 20 ₰.
Erwachsene zahlen auf allen Plätzen **volle** Kassenpreise.

Abends 7½ Uhr:
Grosse Gala-Vorstellung
mit neuem Programm.
Erstes Auftreten des berühmten Jockey Reiters Mr. **Jean Bono** in seinen vorzüglichen Leistungen als Jockey. Zum Schluß wird derselbe auf das in Carriere laufende Pferd springen ohne dasselbe mit den Händen zu berühren.
Zweites Gastspiel der Luftkünstlerinnen Geschw. **Jenny** und **Melani.**
Außerdem Auftreten sämmtlicher Kunstkräfte, Reiten und Vorführen der bestdressirten Schul- und Freiheitspferde.

Donnerstag, den 19. August, Abends 7½ Uhr:
Grosse Gala-Parade-Vorstellung.
A. Krembser.

Café Nötzel.
Mittwoch und **Freitag**
Künstler-Concert
unter Direction des Herrn **Wolff.**
Anfang 5½ Uhr. Ende 10 Uhr.
Entree und Programm frei.

Wilhelm-Theater.
Mittwoch, den 18. August 1886.
Große
Extra-Brillant-Vorstellung.
Debüt des neuengagirten Künstler-Personals.
Novität! Novität!
Emil Naucke,
Colossal-Mensch, 31 Jahre alt, 404 ℔ schwer. Präsentir- und Parademarsch mit dem eisernen Riesengewehr
9½ Uhr: **Großes Spectakel-Stück.**
Pauline vom Ballet.
Prima ballerina .... Emil Naucke.
Alles soll und muß lachen!
Auftreten der Zithervirtuosinnen Geschwister **Fülter,** der ausgezeichneten Soubretten Frl. **Laura Zimmermann** und **Engler,** der Luft-Voltigeusen Miß **Zenobia** u. **Karma,** des Schwertkünstlers **Signor Benedelli,** der grandiosen Reckkünstler **Freres Banola** u. der Gesangshumoristen Herren **Mariot** und **Bohna.**
Alles Uebrige durch die Anschlagszettel und Programme.
Notiz! Jeder Besucher hat, sobald er vom Conducteur der Pferdeeisenbahn ein Billet zum Wilhelm-Theater kauft **freie Fahrt dorthin.**
Die Direction: **Hugo Meyer.**

Jantsch's Sommer-Theater
Zoppot, Victoria-Hotel.
Mittwoch, den 18. August: Einmaliges Gastspiel von **Clotilde Sutor,** Solotänzerin am Danziger Stadt-Theater. Theater-Vorstellung: **„Ein Schutzgeist".** (9936
Freifahrtskarten nach Zoppot und zurück **Walter's Hotel,** Hundegasse 26.

Herr Theil wird ersucht, **recht bald**
Schlachtmusik
den Concerten im Schützenhause folgen zu lassen. (9947

Ein gold. Medaillon,
gez. H. M., enthaltend 2 Photographien, ist am Sonntag verloren worden. Wiederbringer erhält den Goldwerth als Belohnung Schuitensteeg Nr. 1. (9955

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.